Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

86 (20.2.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 86. — Karlsruhe, Dienstag den 20. Februar 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Verlosungsliste Nr. 3 sechs Seiten.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

△ Karlsruhe, 20. Februar.

31. Sitzung.

Präsident **Wilckens** eröffnete ¼10 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Justizminister Frhr. v. **Dusch** und Regierungskommissare.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des **Budgets des Justizministeriums.**

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Abg. **Binz** (natl.): Im Laufe der Justizdebatte wurden eine Reihe von Wünschen und Beschwerden zum Vortrage gebracht, die Abhilfe auf dem Gebiete des Justizwesens und der Rechtspflege erheischen. Durch alle Reden klang ein Grundton hindurch, daß wir im Großen und Ganzen mit unserer Rechtspflege zufrieden sein können. Das schließt nicht aus, daß wir bestehende Mängel zur Sprache bringen und deren Beseitigung verlangen. Ueber den Verlauf der Budgetdebatte scheint ein Mannheimer Blatt, der „General-Anz." keine Befriedigung zu finden. Das Blatt schrieb in einem Artikel über das Ergebnis der bisherigen Verhandlungen, daß sich kein Redner zu einer größeren bemerkenswerten Budgetrede aufgeschwungen habe, daß der Berichterstatter eine Lobrede auf den Justizminister gehalten und den Fall Koch ganz verschwiegen habe. Was sollen wir hier bei einem neutralen Gebiete uns zu großen Budgetreden aufschwingen? Mit den bescheidenen Gaben, die uns eigen sind, (Heiterkeit) wollen wir dem Interesse des Landes dienen. Vielleicht werden die nächsten Wahlen größere Intelligenzen dem Landtage zuführen. Jedermann, der meine Rede gehört hat, wird zugeben müssen, daß das keine Lobrede auf den Minister war. Ich habe anerkannt, was gerechter Weise anerkannt werden mußte, ich habe aber auch verschiedene Mängel zur Sprache gebracht. Wenn ich den Fall Koch nicht erwähnte, so geschah es, weil ich einen Punkt, der politische Meinungsverschiedenheiten hervorrufen könnte, als Berichterstatter nicht zur Sprache bringen wollte. Es dürfte kein Unglück sein, wenn für die Oeffentlichkeit der Fall Koch erledigt wäre. Ich habe mich seiner Zeit gegen die Maßnahmen der Regierung gegen Koch ausgesprochen. Mit dem Auftreten Kochs waren übrigens viele liberale Männer nicht einverstanden. Die Regierung hätte sich aber erinnern sollen, daß Koch in einer Bürgerausschußsitzung und nicht in einer Versammlung gesprochen hat. Daß man Koch wegen seiner Rede als Beamten zur Rede stellte, habe ich für einen Fehler gehalten. Was das Notariat betrifft, so muß ich sagen, daß die heutigen Zustände zu manchen Klagen Anlaß geben. Wir wollen das Grundbuchwesen, auf dem Boden stehen lassen, auf den wir es gestellt haben. Wir müssen aber einen Zustand schaffen, der allgemeine Befriedigung schafft. Wir können dies dadurch, daß wir einen besseren Ratschreiberstand heranziehen. Es wurde von verschiedenen Seiten über die Reform der Strafprozeßordnung und die Schwurgerichte gesprochen. Ich bin ein Gegner der Abschaffung der Schwurgerichte. Aber ich muß doch darauf hinweisen, daß in dieser Frage die Meinungen geteilt sind. In der Reichskommission, die sich für die Abschaffung des Schwurgerichts ausgesprochen, befindet sich auch ein in Anwaltskreisen Badens hochgeachteter Mann, Rechtsanwalt Baumstark, der bei seinen großen Kenntnissen und reichen Erfahrungen, wohl gewichtige Gründe gehabt hat, daß er dem Beschlusse der Kommission beigetreten ist. Die Kritik die der Abg. Frühauf an der Tätigkeit der Reichskommission zur Reform der Strafprozeßordnung geübt hat, ist nicht zutreffend. Die Kommission hat mit Fleiß gearbeitet und eine Reihe zeitgemäßer Vorschläge gemacht. Den gestern geäußerten Wünschen der Abgg. Frühauf, Mayer und Wittum, kann ich nur beitreten. Was die Anwaltschaft betrifft, so möchte ich nur noch bemerken, daß es Sache der Anwälte ist, alles zu vermeiden, was zur Kritik auch durch die Richter Anlaß geben kann.

Ministerialdirektor **Hübsch**: Der Abg. Frank hat unter Hinweis auf einen Vorfall beim Amtsgericht Weinheim Beschwerden gegen die Staatsanwaltschaft Mannheim vorgebracht. Wir haben uns die Akten kommen lassen und aus denselben ersehen, daß der Abg. Frank nicht vollständig richtig unterrichtet war. Es handelte sich bei der Klage gegen den Wengner Gärtner um eine gröbliche Beleidigung und deshalb schritt die Staatsanwaltschaft im öffentlichen Interesse ein. Gärtner wurde vom Schöffengericht zu 1 Woche Gefängnis verurteilt und die Strafkammer hat dieses Urteil bestätigt. Das letztere Gericht bedauerte es, daß nicht auch die Staatsanwaltschaft die Berufung eingelegt hatte, da es die Strafe für zu nieder hielt. Ich würde auf den Fall nicht weiter eingegangen sein, wenn nicht der Staatsanwaltschaft und den Gerichten der Vorwurf gemacht worden wäre, daß sie aus bestimmten Motiven gehandelt hätte. Es wurde behauptet, daß nicht in der geschilderten Weise eingeschritten worden sei, wenn Gärtner nicht Sozialdemokrat wäre. Die Justizverwaltung muß einen solchen Vorwurf ganz entschieden zurückweisen. Die ganze Geschichte unserer Justizverwaltung gibt Niemandem auch einem Sozialdemokraten das Recht, sich über die Behandlung durch die Justizbehörden zu beschweren. Für die Anregungen, die uns gegeben werden, sind wir dankbar. Was die Verhältnisse beim Landgericht Mannheim betrifft, möchte ich bemerken, daß wir tunlichst Besserung zu schaffen suchen. Wenn wir keine Anforderungen für weitere Richter beim Landgericht Mannheim im Budget stellten, so liegt das daran, daß dies die Finanzlage unmöglich machte. Wir wollen selbstverständlich Mannheim nicht hinter Karlsruhe zurücksetzen. Mannheim muß sich bis zur nächsten Budgetperiode gedulden. Für das Landgericht Karlsruhe wurde getan, was möglich war. Die Wünsche der Stadt Pforzheim werden wir mit der Zeit gerecht werden. Wir haben aber mit großen Schwierigkeiten zu rechnen. Das eine muß ich sagen: Geld zur Errichtung eines Landgerichts Pforzheim haben wir keines. So ist es auch bezüglich anderen Wünschen. Dem Wunsche des Abg. Mayer über die Stellung der Vorsitzenden der Kammer- und Handelssachen kann ich nicht zustimmen. Der Richter darf die Fühlung mit dem Rechtsleben nicht verlieren. Es ist von dem gleichen Abgeordneten das Verlangen ausgesprochen worden, die Arreststrafe für die unteren Beamten aufzuheben. Bei der Justizverwaltung ist diese Strafe seit langem nicht mehr zur Anwendung gebracht worden. Wenn diese Strafe beseitigt werden soll, wird die Justizverwaltung dagegen einen Widerspruch nicht erheben. Fast alle Redner beschäftigten sich mit der Frage der Reform der Strafprozeßordnung. Ich bin der Auffassung, daß durch die Reichsjustizkommission ein Boden zur Reform geschaffen worden ist und daß das Urteil des Abg. Frühauf über die Kommission ein hartes war. Eine Strafprozeßordnungsreform wird ohne die Berufung nicht durchzuführen sein. Dem, was der Abg. Binz über den Rechtsanwalt Baumstark sagte, kann ich nur beitreten. Ich gebe zu, daß manche Urteile unserem Volksempfinden nicht entsprachen und daß das Eigentum viel höher durch das Strafgesetz geschützt ist als Leben und Gesundheit. Es gibt aber auch noch andere Bestimmungen des Strafgesetzes, die einer Aenderung bedürfen. Wir müssen uns deshalb gedulden, bis eine gesamte Aenderung des Strafprozesses möglich ist. Die Auffassung des Abg. Venedey, daß wir in nicht loyaler Weise die Berechtigung der Abiturienten der Oberrealschulen, die sich dem juristischen Studium zuwenden, umgehen, muß ich zurückweisen. Es ist ein gutes Recht, wenn wir von diesen Abiturienten die Kenntnis der lateinischen Sprache verlangen. Das römische Recht zurückzudrängen, ist im Interesse des juristischen Studiums nicht wünschenswert, denn die Juristen würden dadurch das selbständige Denken verlieren. Zum Studium des römischen Rechts ist aber die Kenntnis der lateinischen Sprache notwendig. Bezüglich der Grundbuchführung will ich betonen, daß, nachdem die Grundbuchführung juristisch gebildeten Personen übertragen worden ist, wir sie nicht wieder in die Hand von nicht juristisch gebildeten Beamten legen können. Zu dem Falle Koch hat der Herr Minister sich schon geäußert. Ich möchte noch bemerken, daß wir die Behauptung, wir wollten die Redefreiheit beschränken, zurückweisen müssen. Oberamtsrichter Koch hat in seiner Rede eine Amtsstelle in einer Weise angegriffen, die verletzend war. Es ist weiter nichts in dem Falle Koch geschehen, als daß diesem Beamten das gesagt worden ist. Unsere Haltung in dieser Angelegenheit wurde in Kreisen, die Herrn Koch sehr nahe stehen, gebilligt. Für die Worte der Anerkennung, die der Justizverwaltung gezollt wurden, will ich noch unseren Dank aussprechen.

Geh. Oberregierungsrat **Buch** ging auf einige Einzelwünsche ein und bemerkte, daß die Regierung es genau so bedauert hat wie die Anwaltskammer, daß man seinerZeit die Justizratsfrage in die Oeffentlichkeit gezerrt hat. Wichtig für die Anwaltschaft ist die Ueberfüllung des Anwaltsberufs. Diese Frage erregte die Aufmerksamkeit sowohl der Regierung wie der Anwaltskammer. Das Biennium ist nun begraben da man von dieser Berufsausbildung abgekommen ist. Es war in der Debatte von der Revision des Hinterlegungswesens die Rede. Die Abgg. Frank und Frühauf haben dabei scharfe und verletzende Aeußerungen gegen den Verwaltungshof gebraucht. Ich will auf eine Aeußerung des Abg. Frank nicht eingehen, da dieselbe aus dem Stenogramm entfernt worden ist. (Hört, hört! auf mehreren Seiten.) Was die Rechtsauskunftsstelle bei den Gerichten betrifft, so ist das eine Frage, die noch nicht geklärt ist. Es handelt sich hier um keine juristische Einrichtung, sondern um eine Wohlfahrtseinrichtung für die sich keine Amtspflicht statuieren läßt. Wir werden aber darauf hinweisen, daß der Richter durch die Auskunftserteilung eine soziale Beamtenpflicht freiwillig erfüllt zu Gunsten der Unbemittelten. Wir werden die Sache im Auge behalten, für die wohl auch die Gemeindeverwaltungen zu haben sein werden.

Abg. **Süßkind** (Soz.): Es hat mich erstaunt, daß der Abg. Kopf sich gegen die Schwurgerichte ausgesprochen hat. Das Zentrum trat früher immer für die Schwurgerichte ein. Sollte die geänderte Stellung auf gewisse Urteile der Schwurgerichte zurückzuführen sein. Man weist auf die Schäden hin, welche durch Urteile der Schwurgerichte verursacht worden sein sollen. Diese Schäden sind nicht derart, wie man sie hinzustellen sucht. Wir verlangen die Beibehaltung der Schwurgerichte. Der Redner sprach sich sodann für die Abschaffung des § 166 R.-St.-G.-B. und des Majestätsbeleidigungsparagraphen aus und vertrat die Ansicht, daß die Reichsjustizkommission wohl manche Vorschläge gemacht hat, die einen Fortschritt bedeuten, daß sie aber auch viel Rückschrittliches schuf. Die Kommission hat mit ihren Reformvorschlägen zu wenig Rücksicht auf die Entwickelung des Volkes genommen. Auch ich habe den Wunsch, daß die Detailkaufleute mehr zu den Kammern für Handelssachen herangezogen werden. Ich hätte dann den weiteren Wunsch, daß die Gerichtsvollzieher mit sämtlichen Wechselprotesten betraut werden. Ich muß heute wiederum auf den Bau des Mannheimer Landesgefängnisses hinweisen und wie auf dem letzten Landtage hervorheben, daß das Justizministerium von der Stadtverwaltung Mannheim rechtzeitig auf die Qualität des Baugeländes aufmerksam gemacht wurde. Das Ministerium hat aber die Sache anders aufgefaßt. Der Redner verlangte des weiteren unentgeltliche Auskunftsstellen bei den Gerichten, das Recht für die Gemeindegerichte, Beeidigungen vornehmen zu können, eine Erleichterung der Untersuchungshaft, strenge Ahndung der Ueberschreitung der Gewerbeordnung durch die Arbeitgeber unter Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte im Rückfall. Er besprach sodann einige Urteile, die in Streiksachen ergangen waren, die Freisprechung des Vorstandes der Badener Ortskrankenkasse und den Fall Gärtner und war der Ansicht, daß unsere Justizbehörde nicht der Hort der Freiheit sei, als den man sie schildere. Auch bei der Justizverwaltung paßt das Wort: „Es ist nicht alles Gold was glänzt!"

Abg. **Gierich** (kons.) kam auf die Verhältnisse beim Amtsgericht Ettlingen zu sprechen und bezeichnete es als einen Mißstand, daß der Oberamtsrichter dieses Gerichts sehr häufig als Hilfsrichter an das Landgericht Karlsruhe gezogen werde. Die Regierung möchte ich bitten, dafür zu sorgen, daß endlich eine Stabilität in den Verhältnissen des Amtsgerichts Ettlingen eintritt. Dringend nötig ist auch eine Verbesserung der Raumverhältnisse des Amtsgerichtsgebäudes Ettlingen. Das Grundbuchwesen hat auf dem Lande nicht die Anerkennung gefunden, die es verdient hat. Die Kosten werden als zu hohe empfunden Die Gemeinden legen einen Wert darauf, daß das Grundbuch bei ihnen verbleibt.

Abg. **Leiser** (natl.): Als Mitglied des Ratschreiberstandes möchte ich auf die Stellung der Ratschreiber als Hilfsbeamte beim Grundbuch und auf deren Bezüge zu sprechen kommen. Durch die Einführung des neuen Grundbuchrechts ist in weiten Kreisen, besonders auf dem Lande. Unzufriedenheit erregt worden, die heute noch nicht geschwunden ist. Das ist hauptsächlich auf die hohen Kosten zurückzuführen. Es besteht die Befürchtung, daß das Grundbuch von den Gemeinden entfernt und an die Amtsgerichte kommen soll. Das will man nicht und auf dem Lande wäre es am liebsten gesehen worden, wenn man die Führung des Grundbuchs den Gemeinderäten überlassen hätte. Man ist der Meinung, daß durch die Aenderung im Grundbuchwesen Platz für neue Beamtenstellen gefaßt werden sollte. Die jetzige Organisation hat sich in der Art bewährt, daß der Staat in keinem Falle für die Hilfsbeamten haften mußte. Es würde als ein Unrecht empfunden werden, wenn man das Grundbuch den Gemeinden nehmen wollte. Man muß die Kosten verringern. Das könnte zum Teil dadurch geschehen, daß man die Tätigkeit der Hilfsbeamten erweitert, wodurch manche Reise der Notare erspart würde. Der Redner ging sodann an der Hand einer vergleichenden Darstellung auf die früheren und derzeitigen Gebühren der Ratschreiber ein und bemerkte, daß die Gebühren heute trotz der vermehrten Arbeit geringer sind als früher. Ich hoffe, daß die Regierung den Ratschreibern entgegenkommt und deren Wünsche auf Besserung ihrer Lage erfüllt. (Beifall.)

Justizminister Frhr. **v. Dusch** wendete sich gegen einige Ausführungen des Abg. Süßkind. Wenn ich heute noch das Wort ergreife, um dem Abg. Süßkind zu erwidern, so liegt darin nicht eine Ueberschätzung seiner Person. Ich tue es, um die maßlosen Angriffe des Abg. Süßkind zurückzuweisen. Es wird ihm wohl aus dem Hause noch die Belehrung zu Teil werden, daß das Justizministerium keinen Einfluß auf die Gerichtsurteile hat. Wie das im Zukunftsstaate sein wird, weiß ich nicht. (Zwischenrufe bei den Sozialdemokraten: Besser.) Die Unabhängigkeit des Richterstandes ist die Grundlage für eine gute Rechtspflege. Es ist unerhört, daß man der Justizverwaltung zumuten will, in die Rechtsprechung einzugreifen. Der Abg. Süßkind hat auf einen Fall hingewiesen, der mit dem Streik der hiesigen Plattenleger zusammenhängt. Ueber jenen Fall stand auch im „Volksfreund" ein Artikel, der sich gegen mich richtete und der zeigte, welches Maß von Unkenntnis auf Seite des „Volksfreund" herrscht. In jenem Falle, der das Schöffengericht und die Strafkammer beschäftigte, hatten fünf Plattenleger, jüngere Leute, einen 42 Jahre alten Mann, weil er sich dem Streik nicht angeschlossen hatte, nach dem Verlassen der Arbeit belästigt, ihn bis in seinen Heimatort Grünwinkel verfolgt und dort in Gemeinschaft den Wehrlosen überfallen und mißhandelt. Dafür wurden die Burschen vom Schöffengerichte mit je 3 Monaten bestraft und dieses Urteil hat die Strafkammer in der Hauptsache bestätigt. Ich glaube, alle Parteien im Hause, mit Ausnahme der Sozialdemokraten, werden an diesem Urteile nicht auszusetzen haben. (Lebhafte Zustimmung.) Und solche Fälle benützt man dann hier im Hause zu ganz ungerechtfertigten Angriffen auf die Justizverwaltung. Im Namen der Unabhängigkeit und Ehre der Gerichte muß ich gegen die Angriffe protestieren. Auf die Frage des Landesgefängnisbaues in Mannheim werde ich bei dem Budget der Strafanstalten zurückkommen.

Darnach wurde die Beratung abgebrochen.

Abg. **Frank** (Soz.) bemerkte persönlich, daß er keine Stelle seiner Rede im stenographischen Berichte gestrichen hat. Ich habe diesen Bericht gar nicht zu Gesicht bekommen.

Der **Präsident** rief darnach den neu in das Haus eingetretenen Abg. **Belzer** (Ztr.) zur Eidesleistung auf und schloß dann nach einigen kurzen geschäftlichen Mitteilungen die Sitzung.

Nächste Sitzung: Donnerstag 9 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen Beratung.

Badische Chronik.

* **Heidelberg**, 20. Febr. Die **Wahl der Stadtverordneten** in der Klasse der **Mittelbesteuerten** ging gestern mittag unter lebhafter Beteiligung der Wahlberechtigten von statten. Die **gemeinsame Liste** der politischen Parteien ging auch in dieser Klasse durch.

Bruchsal, 19. Febr. Die **Steuerkapitalien** haben gegenüber dem Vorjahre einen Zuwachs in Höhe von über zwei Millionen erfahren; während sie 1905: 53 414 075 Mark betrugen, belaufen sie sich 1906 auf 55 665 320 Mark. Trotzdem in diesem Jahre die Kosten für Erwerbung des früheren militärfiskalischen Bauhofgeländes in ihrem vollen Betrage verzinst werden müssen und die Ablieferungen der Sparkasse eine Verminderung erfahren haben gegenüber dem Vorjahre, kann der bisherige **Umlagefuß** von **51 Pfg.** beibehalten werden.

△ **Oberweiler**, 19. Febr. Die kürzlich gemeldete Erstellung eines **Erholungsheims für Bahnbeamte** auf hiesiger Gemarkung ist dahin zu ergänzen, daß die Arbeiterpensions- und Betriebskrankenkasse der Bad. Staatseisenbahnen auf der Schwärze an der Britzinger Landstraße 26 Parzellen in der Größe von ca. 360 Ar für 22 900 M erworben hat, um darauf ein Genesungsheim für kranke Beamte und Arbeiter zu erstellen. Die Anstalt kommt in ungefähr 430 Meter Meereshöhe dicht an den Waldrand und ist gegen Norden, Osten und Westen geschützt. Dieselbe soll vorerst ca. 65 Betten erhalten.

× **Villingen**, 20. Febr. (Tel.) Bei **Station Peterzell** wurde ein **beladener Schlitten** des Landwirts Burgbacher von dort durch einen **Güterzug überfahren**. Der Schlitten war **im Gleis stecken** geblieben. Beide **Pferde** sind **getötet** worden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. Februar.

=z. IV. **Künstlerkonzert** (Hans Schmidt). Unsere diesswinterliche Konzertsaison ist reich an hervorragenden Abenden. Das Maß des Alltäglichen wurde bei vielen um ein nicht unbedeutendes überschritten und gar mancher Konzertabend bot dem Hörer Feiertagsstunden. So auch gestern wieder den Besuchern des IV. Künstlerkonzerts, zu dem sich **Ferruccio Busoni** angesagt hatte. Man muß der Konzertdirektion Hans Schmidt Dank wissen, daß es ihr gelungen ist, diesen Klaviertitanen für unsere Residenz gewonnen zu haben. Es ist schon geraume Zeit verstrichen, seit Busoni zum letzten Male hier gespielt und mit herzlicher Freude ward darum auch gestern seine Wiederkehr von einer kunstbegeisterten Zuhörerschaft begrüßt. Beethovens E-dur-Sonate (op. 109) stand als Einleitungsnummer auf dem Programm. Hier war es überaus interessant, einen Vergleich ziehen zu können zwischen eines Eduard Risler Spiel und dem eines Ferruccio Busoni. In der Technik möge keiner dem andern vorangestellt sein, in der Durchführung dürfte Busoni noch höher stehen. Während Risler seine Beethoven'schen Sonate etwas französisch, leicht und mehr kapriziös vortrug, gab sie Busoni echter und beethovenscher, wenn auch aus dem einen oder anderen Teil der Sonate noch mehr hätte hervorgeholt werden können. Was den Hörer bei Ferruccio Busoni aber besonders

sympathisch berührt, ist, daß er nicht allein Virtuose ist. Seine Größe und Stärke liegt sicher in diesem Punkt, er vergißt aber trotzdem nie, den Gedankenwert und den Schönheitsgehalt, mit dem der Komponist sein Werk ausstattet. Man erinnere sich nur des „Barcarole" von Chopin, in dem die poetische Stimmung und der duftende Liebreiz in so leuchtenden Farben unter des Künstlers Händen und in echter Gestalt erstand. In der Chopin'schen As-dur-Polonaise (nicht Scherzo B-moll, wie das Programm besagte) offenbarte sich sodann in dem Pianisten der Südländer, der mit Leidenschaft und Feuer jeden mit sich fortreißen mußte. Ein Prunkstück waren in Busonis Ausführung ferner Brahms „Variationen über ein Thema von Paganini". Sie mögen zu den schwersten Brahms-schen Kompositionen zu zählen sein, für Busoni gibt es aber anscheinend überhaupt keine Schwierigkeiten mehr. Die Wiedergabe war glänzend, gleichwie die beiden folgenden Nummern von Liszt, unter denen die Bearbeitung des Hochzeitsmarsches und Elfenreigens aus Mendelssohn's Musik zu „Ein Sommernachtstraum" wieder hervorragten. Das zahlreiche Auditorium rief den Künstler enthusiastisch hervor, bis er sich zu einer Zugabe — „Campanella" von Liszt — bewegen ließ. Auch später wollten die Hervorrufe und Beifallspenden kein Ende nehmen, doch Busoni deutete an, daß er nicht noch mehr spielen könne. Der Abend war reich an Eindrücken; in unserem hiesigen Musikleben bedeutete er ein Ereignis!

+ **Kaiserpanorama.** In eine von der Natur verschwenderisch ausgestattete Gegend führt uns diese Woche das Kaiserpanorama: nach der französischen Riviera. Nennt man nur die Orte Mentone, Monte-Carlo, Monaco, Villafranca, Nizza und Cannes, so weiß jeder, daß ihm ein herrliches Fleckchen Erde vor Augen geführt wird, das alljährlich das Ziel Tausender aus aller Herren Länder bildet, und das zu besichtigen sich niemand entgehen lassen sollte.

Vermischtes.

= **Mockrehna** b. Merseburg, 20. Febr. (Tel.) Gestern sind hier zwei Bedarfsgüterzüge zusammengestoßen. Eine Lokomotive und 13 Wagen sind entgleist. Ein Bremser wurde getötet, ein Zugführer leicht verletzt. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.

hd **Bautzen**, 20. Febr. (Tel.) Ein galizischer Arbeiter hierselbst erschoß seine Geliebte, um sich ihrer zu entledigen. Der Mörder wurde verhaftet. („B. T.")

hd **Gelsenkirchen**, 20. Febr. (Tel.) Hier wurde ein Ehepaar verhaftet unter dem Verdacht zwei von seinen seit 1897 geborenen 8 Kindern kurz nach der Geburt getötet zu haben.

hd **Brockshausen**, 20. Febr. (Tel.) Auf der Gewerkschaft „Deutscher Kaiser" kam ein Monteur einer elektrischen Leitung zu nahe und wurde sofort getötet.

hd **Straßburg** (Els.), 20. Febr. (Tel.) Der 23jährige nervenkranke Student Mentrier umfaßte bei einem Spaziergange am Rhein-Rhone-Kanal plötzlich seine Mutter und sprang mit ihr in den Kanal. Schleusenwärter retteten die Mutter; der Student ertrank. („B. L.-A.")

= **Trinidad** (Colorado), 20. Febr. (Tel.) In der Viktoriamine bei Maitlana erfolgte eine Kohlengrubenexplosion, durch die 126 Grubenarbeiter getötet worden sein sollen. Bisher wurden 5 Leichen geborgen.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Kiel**, 20. Febr. Das Linienschiff „Preußen" mit dem Kaiser an Bord ist um 12 Uhr hier eingelaufen.

= **Lübeck**, 20. Febr. Die Bürgerschaft hat nach stürmischer Debatte mit großer Mehrheit das Gesetz angenommen, nach welchem das Staatsbürgerrecht erst nach fünfjährigem Aufenthalt erworben werden kann.

hd **Braunschweig**, 20. Febr. Die von Kopenhagen aus verbreitete Meldung von einer angeblichen zeugenlosen Aussprache zwischen Kaiser Wilhelm und dem Herzog von Cumberland, wird in der „Täglichen Rundschau" als absolute Erfindung bezeichnet. Dem Kaiser wurde nur kurz vor der Tafel durch den König der Herzog von Cumberland vorgestellt. Beide Fürsten verbeugten sich stumm und begrüßten sich durch Handschlag. Irgendwelche Worte zwischen dem Kaiser und dem Herzog sind wohl während dieser Vorstellung wie auch während der Anwesenheit beider Herrscher in Kopenhagen überhaupt nicht gewechselt worden.

= **Tokio**, 20. Febr. Prinz Arthur von Connaught ist gestern hier eingetroffen und am Bahnhofe von dem Kaiser empfangen worden. Er begab sich sodann in Begleitung des Kronprinzen nach dem Palaste.

Die Krisis in Ungarn.

hd **Budapest**, 20. Febr. Im allgemeinen ist die Stimmung hier und im Lande vollkommen ruhig. Nur in Klausenburg und hier kam es zu unbedeutenden Demonstrationen von Studenten. Einen beruhigenden Eindruck macht es, daß die Börse auch heute noch fest ist. Die Regierung hat heute zehn Regierungskommissare für renitente Munizipien ernannt. Minister Lucacs wird schon in den nächsten Tagen aus dem Kabinett ausscheiden. Die Annäherungsversuche der kroatischen und magyarischen Opposition stoßen auf Schwierigkeiten.

hd **Budapest**, 20. Febr. Wie es heißt, wird die Rekonstruktion des Kabinetts bereits in den nächsten Tagen erfolgen. Im Klub der Unabhängigkeitspartei verlautete, daß der oppositionelle Abgeordnete Joseph Szasz, welcher zur gestrigen Parlamentssitzung in der Uniform eines Honved-Reserveleutnants erschien, um sich am Widerstande gegen die Auflösung des Parlaments zu beteiligen, vor ein Kriegsgericht gestellt werden wird. Man glaubt, daß nunmehr die Auflösung des leitenden Ausschusses der Koalition sowie der politischen Klubs kommen wird.

= **Budapest**, 20. Febr. Das Amtsblatt veröffentlicht das Protokoll über die vom Honvedoberst Fabricius durchgeführte Kundmachung des kgl. Handschreibens, bez. der Auflösung des Reichstags. Die Kundgebung geschah im Sitzungssaale des Abgeordnetenhauses in Gegenwart von 30—40 Abgeordneten. Das Protokoll ist vom Oberst Fabricius und 5 Polizei-Inspektoren unterfertigt, die an der Amtshandlung teilgenommen haben. Der Kgl. Kommissar hat bei der Kundgebung gleichzeitig erklärt, daß, falls versucht werden sollte, trotz der rechtskräftigen Auflösung die für den 21. Februar anberaumte Sitzung abzuhalten, dies mit Waffengewalt verhindert würde.

Zur innerpolitischen Lage Frankreichs.

= **Paris**, 20. Febr. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß die Radikalen demnächst eine Interpellation über die allgemeine Politik des Ministeriums einbringen wollen, da sie jetzt, wo die Uebergabe der Präsidentschaftsgewalt durchgefürt sei, eine Debatte über die Haltung der Regierung, besonders im Hinblicke auf die Kammerwahlen für unerläßlich halten. Die Regierung wünsche übrigens selbst eine Interpellation. Die Debatte dürfte jedoch erst morgen oder übermorgen vor sich gehen. Ministerpräsident Rouvier, der heute in der Kammer die Botschaft Fallieres verlesen wird, müsse nämlich am Nachmittag dem im Elysee stattfindenden Empfange des diplomatischen Korps beiwohnen.

= **Paris**, 20. Febr. Nationalistische Blätter berichten: In Bausseton bei Toulon wurde nach einem sozialistisch-revolutionären Meeting in Anwesenheit des Bürgermeisters und der Gemeindebediensteten ein antimilitaristisches Plakat an dem Bureauamte angeschlagen. Dabei wurde die „Internationale" angestimmt und schließlich wurde sie auch von den Gendarmen mitgesungen.

hd **Paris**, 20. Febr. In dem heutigen Ministerrat führte Präsident Fallieres zum ersten Male den Vorsitz. Er begrüßte die Minister und gab der Hoffnung Ausdruck, daß ihr Zusammenarbeiten mit dem Präsidenten der Republik ersprießlich sein werde für Frankreich und die Republik. Fallieres teilte alsdann den Text seiner Botschaft mit, die Ministerpräsident Rouvier noch heute nachmittag in der Kammer und der Justizminister gleichzeitig im Senat verlesen werden.

Das Ministerium setzte die allgemeinen Neuwahlen für die Deputiertenkammer auf den 29. April, die Stichwahlen auf den 31. Mai fest.

Angesichts der Verzögerungen der Budgetdebatte in der Kammer beschloß die Regierung eine Vorlage für Bewilligung von zwei weiteren provisorischen Steuerzwölftel für März und April einzubringen. Frkf. Ztg.

Aus dem englischen Parlament.

= **London**, 20. Febr. Das Unterhaus trat gestern nach Entgegennahme der Thronrede zu seiner eigentlichen ersten Verhandlung zusammen.

Chamberlain, welcher in der Abwesenheit Balfours die Opposition führt, führte in der Adreß-Debatte u. a. aus: Die Liberalen erlangten einen unvergleichlichen Triumph, den verkleinern zu wollen, lächerlich sein würde. Campell Bannermann müsse sich vergegenwärtigen, daß er eine der ihm zur Verfügung stehenden großen Majorität entsprechende Verantwortung trage. Die Opposition könne gegen die Politik der Regierung Einspruch erheben. Es gebe aber keine mögliche Zusammensetzung der Parteien, durch die die Opposition die Regierung aus dem Amte treiben könne. (Lachen bei den Ministeriellen.)

Ueber die Fortführung der auswärtigen Politik sagte Chamberlain, die Vorstellungen, die die englische Regierung mitunter im Interesse Englands und im Interesse des Friedens zu machen habe, werden bedeutend an Kraft gewinnen, wenn die fremden Ministerien wissen, daß das, was eine Regierung gesagt hat, auch die andere Regierung sage.

Bezüglich der Konferenz in Algeciras sagte Chamberlain: Wir wissen, daß wir als Freund des großen Nachbarstaates Frankreich zur Konferenz gegangen und daß wir als Freund Frankreichs bereits das Abkommen getroffen haben, welches für uns zufriedenstellend ist, und von welchem wir hoffen, daß es für andere Länder annehmbar sein werde. Wenn wir durch diplomatische Mittel das fordern können, was wir für das gerechtfertigte Interesse Frankreichs halten, so bin ich ganz sicher, daß dies mit den Wünschen des hohen Hauses übereinstimmt. (Beifall.)

Chamberlain ging dann ausführlich auf die Lage in Transvaal ein. Ueber die in der Thronrede enthaltenen Andeutungen über Maßnahmen bezüglich der irischen Angelegenheiten sagte Chamberlain, sie seien rätselhaft, und er sage schon jetzt, daß die Opposition allen Maßnahmen, die auf die Homerule abzielten, fortgesetzten Widerstand entgegensetze. Er wiederholte dann, daß seiner Ueberzeugung nach eine Zollreform notwendig sei.

In Beantwortung der Anfrage Chamberlains über Algeciras führte, wie kurz telegraphisch gemeldet, Ministerpräsident Campell-Bannermann aus, soweit der Regierung bekannt, schreiten die Angelegenheiten in langsamer, aber zufriedenstellender Weise fort. Die Beziehungen Englands zu der französischen Regierung blieben genau dieselben wie sie waren. Die britische Regierung lasse der französischen jede diplomatische Unterstützung angedeihen, die in ihrer Macht stehe und gebe dieselben ohne die geringste Präjudiz nicht nur für ein vollkommenes gutes Einvernehmen, sondern für die direkte Freundlichkeit Englands zu allen in Betracht kommenden Mächten. Es sei recht und angebracht, daß dem britischen Volke immer und immer wieder gesagt werde, daß die Verständigung mit Frankreich in voller Stärke unverändert fortbestehe und keine schlimmen Absichten gegen irgend eine andere Nation oder Regierung in sich schließe, daß die britische Regierung in dieser Verständigung nur ein Mittel zu finden wünsche, jene freundlichen, sozusagen herzlichen Gefühle zwischen England und Frankreich zu bekräftigen, die sie zu fordern bedacht sei.

Weiter sprach Bannermann ausführlich über die Angelegenheiten Transvaals und führte aus, die britische Regierung strebe auf einen schließlichen Staatenbund in Südafrika hin, aber der Einrichtung einer verantwortlichen Regierung in Transvaal müssen Untersuchungen darüber vorausgehen, auf was für ein Wahlsystem eine solche Regierung gegründet sein solle. Die Frage der Verwendung chinesischer Arbeitskräfte in den Minen müsse von den in Transvaal Ansässigen entschieden werden, sobald sie die verantwortliche Regierung erhalten hätten. Mittlerweile aber würden die Bestimmungen betreffend die Arbeitsleistung durch die Chinesen geändert werden.

Ueber die irischen Angelegenheiten äußerte sich Bannermann dahin, daß die Unionisten auf Grund des Vertrauens, welches sie durch ihre kürzlich getroffenen Maßnahmen dem irischen Volke zeigten, ein umfassenderes System für die Beteiligung des irischen Volkes an der Führung der irischen Angelegenheiten eher freudig begrüßen, als sich ihm widersetzen sollten. Die Aufhebung der Ausnahmegesetze gegen Irland sei ein Teil der Regierungspolitik.

Dank der Energie Chamberlains sei die Zollfrage in eine neue Phase getreten und Chamberlain sei nicht der Führer der Opposition, sondern Führer des Führers der Opposition. (Heiterkeit.)

Bannermann richtete dann die spöttische Frage an Chamberlain, auf welche Weise die unionistische Partei unter den gegenwärtigen für sie so günstigen Umständen die Fiskalreform als ihr erstes konstruktives Werk durchzuführen beabsichtige.

Im Laufe der weiteren Diskussion sagte Redmond (Ire), die gegenwärtige Regierungspartei hätte vor 20 Jahren die Verpflichtung übernommen, das Homerulegesetz zu gewähren.

Keir Hardie (Arbeiterpartei) erklärte, daß die Mitglieder der Arbeiterpartei sich an dem Hader der Parteien nicht beteiligen, sondern ihr Hauptaugenmerk auf die Armenfrage richten würden.

= **London**, 20. Febr. Im Oberhaus sprach Marquis of Ripon seine Befriedigung über die Beendigung des russisch-japanischen Krieges aus. Den englisch-japanischen Vertrag werde die Regierung genau und pünktlich erfüllen. Was die Konferenz von Algeciras betrifft, so werden wir Frankreich unsere vollste Unterstützung zu teil werden lassen. Wir haben ohnehin einige gleiche Interessen in Marokko. Ich habe keinen Anlaß, an einem befriedigenden Ergebnis der Konferenz zu zweifeln.

Nach weiterer Diskussion wurde die Adresse angenommen.

Die Marokko-Konferenz.

‡ **Berlin**, 20. Febr. Von hier wird der „Südd. Reichskorr." offiziös mitgeteilt: Die in einer Depesche der „Agence Havas" vollzogene Demaskierung der französischen „Bedingung" in der Polizeifrage hat für aufmerksame Beobachter des Vorgehens der Franzosen in Marokko nichts Ueberraschendes. Es ist nur ein neues Auftauchen des alten Monopolanspruchs, der öffentlich immer verleugnet, als heimliches Leitmotiv aber um so zäher festgehalten wird. Die Formen wechseln, die Monopolabsicht bleibt. Sie versteckte sich unter dem Antrag auf ein französisch-spanisches Konferenzmandat für die Ausübung der Küstenpolizei; sie kehrt jetzt, nachdem dieser Antrag an der ablehnenden Haltung Deutschlands gescheitert war, in der Bedingung wieder, die den Sultan verpflichten soll, auch in den westlichen Häfen Marokkos lediglich französische oder spanische Offiziere zur Ausübung der Polizeigewalt zu verwenden. Die Zulassung von Spaniern hat dabei nur die Bedeutung einer captatio benevolentiae. Denn die Instruktionen für die spanischen Polizeichefs würden letzten Endes doch von Paris ausgestellt werden. Gegen alle übrigen Länder aber wirkt die französische Bedingung präklusiv. Ihre Angehörigen sollen von der Mitwirkung an den marokkanischen Polizeiaufgaben überhaupt ferngehalten werden. Den Vertretern dieser Länder auf der Konferenz wird also tatsächlich die Begründung eines zurzeit in Marokko nicht bestehenden Ausschließungsrechtes zu Gunsten Frankreichs angesonnen, ohne daß gegen den Mißbrauch dieses Rechts bisher hinreichende Bürgschaften erkennbar sind. Wie unumgänglich aber derartige Bürgschaften sind, würde sich bald zeigen, wenn einmal auf Grund internationaler Ermächtigung durch einen Konferenzbeschluß Frankreich in den bisher freien Häfen Marokkos seine Polizeichefs in Funktion treten lassen könnte.

= **Paris**, 20. Febr. Wie der Berichterstatter des „Matin" aus Algeciras telegraphiert, hat er den französischen Vertreter Revoil gefragt, ob die ablehnende Haltung Deutschlands den Abbruch der Konferenz bedeute. Revoil habe geantwortet: Ganz offen gestanden, ich habe keine Meinung darüber; Paris hat darüber zu entscheiden.

Mehrere Delegierte seien der Ansicht, daß die Konferenz sofort die Polizeifrage beraten solle, um die bestehenden Meinungsverschiedenheiten festzustellen und sodann die Verhandlungen einfach abzubrechen. Andere Delegierte dagegen meinten, die Konferenz möge regelrecht nach dem vorgezeigten Programm vorgehen. Wenn man sich über die Bankfrage einigen könne, so würde man immerhin einen, eine Art wirtschaftliche Reformen umfassenden Vertrag oder wenigstens ein Protokoll unterzeichnen können.

Mehrere Delegierte hätten einstimmig erklärt, die Lage sei durchaus nicht dazu angetan, irgend welche Beunruhigung hervorzurufen. Auch sei das Gerücht verbreitet, daß Kaiser Franz Joseph seine Vermittlung angeboten hätte.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

= **Berlin**, 20. Febr. Gouverneur v. Lindequist telegraphiert aus Windhuk:

Cornelius von Bethanien hat sich mit seinem ganzen Anhang bei Chamaris, nordwestlich von Berseba, gestellt. Die einzige Bedingung ist Zusicherung von Leben, ausgenommen für die Mörder.

Mit Cornelius von Bethanien ist einer der bedeutendsten Gegner nunmehr ausgeschieden. Cornelius befand sich von Juni bis September 1904 als Landeskundiger beim Stab des Obersten Deimling und nahm am Gefecht von Waterberg und an den anschließenden Verfolgungen teil. Krankheitshalber wurde er in Epukiro entlassen. Anfang März 1905 tauchte er zum ersten Male als Führer der Nord-Bethanier auf und hat seitdem in unablässigen Streifzügen kreuz und quer in den zerklüfteten Gebirgen Südwestafrikas unseren Truppen viel zu schaffen gemacht. Nach einer ihm beigebrachten Niederlage an der Aribamsas-Pforte am 19. Januar wurde die Verfolgung bis in die letzten Tage durch verschiedene Abteilungen unermüdlich fortgesetzt, so daß Cornelius die Weiterführung des Kampfes wohl für aussichtslos hielt.

= **Berlin**, 20. Febr. Vom südwestafrikanischen Kriegsschauplatze wird gemeldet: Am 14. wurde bei der Norcha-Schlucht unweit von Sandfontein eine Hottentottenbande zurückgeschlagen. Noch im Rückzug wurde sie dann von Leutnant Degenkolb unter wirksames Feuer genommen und löste sich später in einzelnen Trupps auf. Sie ließ eine Anzahl Gewehre und Reittiere zurück. Diesseits 5 Reiter tot, ein Arzt schwer verwundet, 2 Reiter leicht verletzt.

Kundschafter berichten übereinstimmend, daß Morris westlich von Gobabis, auf dem linken Orangeufer, steht. Größere Hottentottenbanden bis zu 100 Berittenen, durchstreifen die Gegend und beunruhigen die deutschen Viehposten. Oberst Dahme ist mit dem Hauptquartier am 16. in den Carrasbergen eingetroffen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

= **Petersburg**, 20. Febr. Der „Nowoje Wremja" zufolge sollen der Verkehrsminister Nemeschajew und der Reichskontrolleur Filesafew zurückzutreten beabsichtigen.

= **Riga**, 20. Febr. Aus einem Arbeiterhaufen bei der Fabrik Aetna wurde auf Militär geschossen. Die Soldaten erwiderten das Feuer, zwei Soldaten und mehrere Arbeiter wurden schwer verwundet. Die verfolgten Angreifer zogen sich in ein Haus zurück. Die Truppen zogen Verstärkungen heran und umzingelten das Haus. Nach längerem Feuergefecht drangen die Truppen ein und verhafteten sie. Ein Revolutionär wurde getötet.

Das Urteil des hiesigen Kriegsgerichts, durch welches vier Verbrecher zum Tode durch den Strang verurteilt wurden, ist jetzt bestätigt worden. L.-A.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

~ **Bremen**, 20. Febr. Abgegangen am 19.: „Prinzeß Irene" von Gibraltar, „Mainz" von Funchal, „Prinz-Regent Luitpold" von Port Said; passiert am 19.: „Rhein" Dover, „Gneisenau" Ouessant, „Frankfurt" Scilly, „Chemnitz" Dover, „Frankfurt" Lizard, am 20.: „Großer Kurfürst" Hurst Castle; angekommen am 19.: „Borkum" in Rotterdam, „Crefeld" in Antwerpen, „Schleswig" in Alexandrien, am 20.: „Hannover" in Bremerhaven, „Rhein" in Bremerhaven.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle:

17. Febr.: Luise Freifrau v. Brandt, alt 80 J., Witwe des Rittmeisters a. D. Ernst v. Brandt. Sofie Geng, alt 62 J., Ehefrau des Monteurs Leopold Geng. Luise Hartmann, alt 33 J., Ehefrau des Oberbuchhalters Wilhelm Hartmann. Martin Helfer, Schreiner, ein Ehemann, alt 50 J. Friedrich, alt 8 Mt. 2 Tg., V. Friedrich Koger, Maschinist. Markus Bechler, Bäckermeister, ein Witwer, alt 28 J. — 18. Febr.: Friedrich Reiff, Maler, ledig, alt 44 J. Christine Fink, alt 77 J., Witwe des Jagdaufsehers Georg Fink. Hermann, alt 1 Mt. 1 Tg., V. Eduard Müller, Badmeister. Amalie Rombach, alt 17 J., Tochter des Lokomotivheizers Emil Rombach.

Als Kinder-Frühstück wird Hausens Kasseler Hafer-Kakao 900a
tausendfach ärztlich empfohlen, weil er sich als hervorragendes Kräftigungsmittel bewährt u. den durch Studien angestrengten Körper zu grösserer Widerstandsfähigkeit führt. Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose.

Eine gute Belohnung können Sie sich leicht selbst verschaffen, wenn Sie beim Waschen das berühmte Helbachs Rhenus-Borax-Seifenpulver benutzen. Es belohnt Sie für das Vertrauen, was Sie ihm schenken, durch wirksame und zuverlässige Hülfe beim Waschen, die Ihnen niemand ersetzen kann. 156a

Grünkernextrakt KNORR für vorzügliche aromatische Grünkern-Suppen. 8825a

Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau der landwirtschaftlichen Versuchs-Anstalt auf dem Augustenberg bei Grötzingen sollen die Gipser-, Glaser- und ein Teil Schlosserarbeiten (eiserne Fenster) im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Die Pläne u. Bedingungen liegen in unserem Geschäftszimmer, Stephanienstraße 28, 2 Stock, Seitengebäude, hier, zur Einsicht auf, daselbst sind auch die Angebotsformulare gegen Ersatz der Umdruckkosten zu erhalten.

Termin zur Eröffnung der Angebote wird auf **Samstag den 10. März 1906, vormittags 11 Uhr,** festgesetzt. 2693.2.1

Bis dahin sind die Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bei uns einzureichen.

Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.

Karlsruhe, den 17. Februar 1906.

Großh. Bezirksbauinspektion.

Offene Strassenwärterstelle.

Die Wärterstelle Nr. 44 der Landstraße Nr. 13, zwischen Berghausen und der Hammerschmiede bei Kleinsteinbach, mit dem Jahreslohn von 672 Mk., ist neu zu besetzen.

Bewerber wollen sich unter Vorlage des Militärpasses u. Führungsattestes, des Geburtszeugnisses, des gemeinderätlichen Leumundszeugnisses und des ärztlichen Gesundheitszeugnisses binnen fünf Wochen bei Herrn Straßenmeister Dilger in Durlach — bei welchem auch der Vordruck zum ärztlichen Zeugnis zu erheben ist — anmelden. Bemerkt wird, daß dem Wärter bei anhaltend guter Führung und Leistung die nichtetatmäßige Beamteneigenschaft verliehen werden kann. 2696 2.1

Karlsruhe, den 19. Februar 1906.

Gr. Wasser- u. Straßenbauinspektion.

Gelegenheitskauf!

Im Auftrag ist eine schöne **Garnitur** bestehend aus **Sofa u. 4 Fauteuils,** in grauem Tuch, billig abzugeben; ebendaselbst ist ein gut gearbeiteter **Diwan** billig abzugeben. B5546

Kaiser-Allee 45, II.

Gut erhaltener **Kinderliegwagen** (Prinzeßform) mit Gummireif, preiswert **zu verkaufen.** B5505

Winterstr. 32, 3. St., rechts.

Holzversteigerung.

Das **Großh. Hofforst- und Jagdamt Karlsruhe** versteigert aus Großh. Wildpark

Donnerstag den 22. Februar

aus den Abt. II 10, am Kirschgärtchen und II 8 am Sauplatz, Distrikt des Hofjägers Müller

48 Ster forlenes Prügelholz I. und II. Kl. 14350 forlene Wellen und 18 Lose Schlagraum.

Zusammenkunft **früh 9 Uhr** im Markhaus an der Friedrichsthaler Allee. 2580.2.2

Das **Großh. Hofforst- und Jagdamt Friedrichsthal versteigert** jeweils **früh 9 Uhr in Stutensee:** 1484a.2.2

1. am Samstag den 24. Febr. d. J. aus den Anlagen bei Stutensee: 16 Ster eichenes Scheit- u. Stockholz, 5 Ster verschiedene Prügel; sodann aus den Abteilungen „Kreuzstraßenjagen, Zollersau, Taubenfuhl, Dielacker, Lipplislache u. a.": 9 Ster verschiedene Scheiter und Rollen, 112 Ster forlene Scheiter und Rollen, 45 Ster verschiedene Prügel, etwa 1200 Ster forlene Prügel, 800 forlene Wellen;

2. am Montag den 26. Febr. d. J. aus den gleichen Abteilungen, sowie aus dem „Lachenfuhl, Scheckenacker, Stutenblöße, Jungenacker, Vorsenz- und Spöckerwald u. a.": 7 Eichen, 2 Rotbuchen, 183 Forlen, 47 Sprieß-, Gerüst- und Leiterstangen.

Hofjäger Klumpp in Stutensee fertigt auf Verlangen Auszüge.

Kantinen-Verpachtung.

Die Kantine des Badischen Train-Bataillons Nr. 14 soll vom 1. April 1906 ab anderweitig verpachtet werden. Die Pachtbedingungen liegen auf dem Geschäftszimmer des Bataillons aus, können auch gegen Erstattung der Schreibgebühr von 1,20 ℳ dorther bezogen werden.

Schriftliche Angebote sind bis spätestens 10. März 1906 an das Bataillon einzureichen. 1432a

Blumenkübel, Waschzüber

in jeder Größe, empfiehlt billig die **Küferei u. Küblerei v. Georg Dörner, 13 Bürgerstraße 13,** B551.

Reparatur prompt

Maskenkostüm, „Firmament" darstellend, billig **zu verkaufen.** B5516

Augartenstraße 31, Hth. 1 St.

Krankenhaus-Neubau Karlsruhe.

Die Herstellung des

Schornsteins

für die Dampfkesselanlage des neuen städt. Krankenhauses soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Bedingungen, Angebotsformulare und Zeichnungen, welche nach auswärts nicht versandt werden, liegen während der Dienststunden beim städt. Hochbauamt, Rathaus, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 116, zur Einsicht auf.

Angebote sind bis zum

Donnerstag, 8. März ds. Js., nachmittags 5 Uhr,

dem Schluß der Ausschreibung, daselbst einzureichen. 2733.2.1

Karlsruhe, den 20. Februar 1906.

Städt. Hochbauamt.

Vermögen u. Einkommen für **alle** Teilnehm. zu vervielfach. Preis **Grosses und Vieles** mit Wenigem leicht zu erlangen. Keine Lose. Reell. Prosp. gratis. **Friedländer & Bülow, St. Ludwig, Els.**

Geld

bis 100 000 Mk., auch mehr, wird mit und ohne Abschluß einer Lebensversicherung gegeben. Sicherheit unbedingt erforderlich. Hypotheken-Kapital an I. Stelle, auch für Hotels und Fabriken stets zur Hand.

Fr. Krausbauer,

Bank- und Hypothekengesch.,

Frankfurt a. M., Rothschildallee 25. Tel. 5835. 1501a.3.1

Darlehne ohne unnötige Vorauszahlung gibt Selbstgeber. **Schneeweiss, Berlin,** Invalidenstr. 38. Rückporto. 1464a.3.1

Wer würde eine als Artikelreihe erschienene **kleine Arbeit** über **badische Geschichte** vor der Drucklegung

ergänzend durchsehen?

Offerten unter Nr. 1494a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Wer

abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel **zu verkauf.** hat, sende seine Adresse nur an B5510 **Sal. Gutmann,** Zähringerstr. 23.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Gattin und Mutter

Johanna Schindzielorz

nach langem schwerem mit Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, heute morgen 1/2 8 Uhr zu sich in die Ewigkeit abzurufen. B5541

Die trauernden Hinterbliebenen:

Th. Schindzielorz u. Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag mittag 1/2 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Durlacherallee 37.

Bildhauer-Atelier

soll im **Wohnraum eines** Neubaues nach den Wünschen von Reflektanten erstellt werden. 2425 3.3

Interessenten mögen sich melden im Bureau **Sophienstraße 118.**

Dieses Präparat enthält das bekannte heilkräftige **Diachylon-Pflaster** (3%) fein verteilt in Puder (97%) — unter Beimischung **von Borsäure** (4%). **Unübertroffen als Einstreumittel für kleine Kinder,** gegen Wundlaufen der Füsse, starkes Transpirieren, Entzündung u. Rötung der Haut etc.

Herr **Dr. Vömel,** Chefarzt an der hiesigen Entbindungs-Anstalt, schreibt über die Wirkung des Puders:

„Der in der **Fabrik pharmaceutischer Präparate** von Herrn **Karl Engelhard** dargestellte **antiseptische Diachylon-Wund-Puder** wird von mir seit Jahresfrist vielfach, nahezu ausschliesslich angewendet und immer mit vorzüglichem Erfolge. Dieser Puder hat den grossen Vorzug vor anderen, dass er nicht so stark stäubt, den Athmungsorganen gar nicht lästig fällt und sich dennoch gut, auch in kleine Hautfalten auftragen lässt. Beim Wundsein kleiner Kinder ist er mir ganz unentbehrlich geworden; in meiner ganzen Klientel, sowie auch in der städtischen Entbindungsanstalt ist derselbe eingeführt. Bei starkem Transpirieren der Füsse und Wundlaufen bewährt sich der Puder gleichfalls vortrefflich. Auch andere Kollegen, die denselben anwandten, bestätigen meine guten Erfahrungen".

Fabrik pharmac. Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

Zu beziehen durch die Apotheken.

14.6 9492a

Heirat.

Strebs., sprachk., weltgew. Hotelfachmann I. R. v. angen. Aeuß., anf. 30er, musikal., m. 20 Mille selbstersp. Vermögen, wünscht (mangels Geleg. in kath. Gegend) auf dies. W. zwecks Heirat u. Geschäftsgründ. die Bek. einer häusl. erzog. j. ev. Dame von makellos. Rufe aus gut. bürg. Familie im Alter bis zu 27 Jahr. zu machen. Gesunde, gebild. junge Damen von angen. Aeuß. (nicht zu klein), welche sich dem Hotelfache zu widmen geneigt sind, belieb. ihre Adresse u. Beifüg. ihres Bildes u. K. T. 6483 an Rudolf Mosse, Cöln, zu senden. Anonym Papierkorb. gewerbsm. Vermittl. verbet., dagegen solche von Verwandten erwünscht. Diskret. zuges. u. verlangt. 1493a

Villa

24 000 Mk., 6 Zimmer, Badezimmer, Veranda, schön. Garten, in herrl. Lage, am Walde, in der Umgebung Baden-Badens. Näh. Eigent. **Eduard Rösch, Baden-Baden.** 1057a

Schönes Maskenkostüm (Elsässerin) billig **zu verkaufen.** B5526 **Kaiserstraße 46,** 2 Trepp.

Maskenkostüm (Pierrette) billig **zu verkaufen.** B5393.2.1

Leopoldstraße 11, 2. Stock.

Nächste Grosse Bad. Invaliden-Geldlotterie

Ziehung sicher 24. Februar

2928 Bargewinne ohne Abzug M. **44000**

I. Hauptg.	M.	20 000
2. Hauptg.	M.	5000
2 à 1000	=	2000
4 à 500	=	2000
20 à 100	=	2000
100 à 20	=	2000
200 à 10	=	2000
2600 zus.		9000

Los 1 M. (11 Lose 10 Mk. Portou. Liste 30 Pf.) versendet: 496a

J. Stürmer, General-Agent Strassburg i. E.

In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstr. 11/15.

In Karlsruhe: E. Dahlemann, J. Hoppes, Chr. Fieder, L. Michel, Fr. Haselwander, E. Flige, Chr. Frank.

Thee

Besonders beachtenswert:

Englische Mischung zu	**Mk.**	**1.80**
Haushalt-Mischung „	„	**2.—**
Spezial-Mischung „	„	**2.50**
Russ. Mischung „	„	**3.—**

4 hervorragend feine Mischungen, von denen jede etwas Vollkommenes bietet. 2207.3.3

J. Lösch, Drog., Herrenstraße 35.

Reis-Futtermehl

24–28% P. u. F.

liefert billigst

K. Baumann, Futter-Spezialgeschäft

Karlsruhe, Akademiestr. 20.

Gute, reine, **Schwarzwälder**

Butter

liefert bei Mehrabnahme B5509

Zähringerstr. 27, 1. St., l.

Verlosungs-Liste der Badischen Presse.

Nr. 3. **1906.**

(Nachdruck verboten.)

1) Bercherbrauerei, Akt.-Ges. in Breisach, Obligationen.

Verlosung am 12. Januar 1906.
Zahlbar am 1. April 1906.
à 2000 ℳ 35 186 137.
à 1000 ℳ 172 194 229 244 284 288.
à 500 ℳ 372 384 396 431 476 621 659 681 688 612.

2) Brüsseler 2½% 100 Fr.-Lose von 1886.

Bekanntmachung v. 2. Januar 1906.

Die gesamte Anleihe wird am 1. Juli 1907 zurückgezahlt. Die 6 Ziehungen für 1906 werden im voraus ausgeführt. Alle dann nicht gezogenen Lose haben bis zum 15. Februar 1906 das Umtauschrecht gegen neue 2½ 100 Fr.-Lose von 1905 mit Zinslauf vom 1. Juli 1907, wogegen die Coupons 19 und 20 per 1. Juli 1906 und 1907 vollbezahlt werden. Die alten Lose werden abgestempelt zurückgegeben und vor dem 15. Juli 1907 gegen neue umgetauscht werden.

Verlosungen für 1906.

Verlosung am 15. Januar 1906.
Zahlbar am 2. Januar 1907.
(115. Verlosung.)

Serien:

978 3490 7782 7920 8463 8551 10095 10658 12980 16680 18999 19621 19665 21644 22583 22783 25608 25700 24115 24949 25489 25644 26513 26944 27229 27606 30610 30883 30954 32178 32920 34038 35598 38721 40016 41686 46540 46555 47243 48304 49198 49371 49577 51604 52805 57431 57997 58149 60180 61160 62663 63051 63668 63723 63754 64009 64111 65167 65183 65312 65608 67135 67306 67397 68468 69915 70473 71041 71870 72457 73808 82546 83260 83382 84641 86364 87289 87677 91029 91269 91905 93912 94644 94654 94951 96048 96745 96949 98035 98866 102145 102218 102380 106451 107644 107869 112630 113293 113725.

Prämien:

Serie 10658 Nr. 10, 20610 16, 32178 7, 38721 5, 49198 12, 60180 6, 62663 8, 63754 9, 64009 9, 65167 17, 65312 13, 65608 2, 67135 25, 67397 13, 69915 19, 70473 24, 72457 2, 83382 10 (500) 21, 87677 10 (1000), 91029 14 (500), 94951 14, 96745 28, 98035 14 (2500), 102218 17 (100,000).

(116. Verlosung.)

Serien:

528 1437 5393 6703 6857 8597 15324 17373 18243 19457 20650 20654 21318 21746 24009 24409 25192 25928 29495 30597 31272 31355 33127 35699 36523 37534 39889 40675 41159 41388 42059 43599 44303 44745 47009 47647 48235 48478 48593 49816 50026 54489 56158 58137 59098 59393 59461 60193 61092 61161 62194 62709 63836 64029 65033 67159 68816 69553 70236 71308 73739 74601 75198 76784 75861 76116 76675 76677 77114 78008 79839 80016 81584 83799 84703 87043 87392 89458 90421 91235 91519 92114 94392 94476 96293 99484 100001 100872 103242 103532 105180 106270 109529 109900 110587 110784 112501 113848 115161.

Prämien:

Serie 1437 Nr. 13, 85973, 1945716, 20650 23 (2000), 25192 24, 25928 16 (500), 37534 7, 44745 3 (1000) 10, 48593 18, 49816 8 17 (500), 50026 6, 54489 24, 59461 1, 74601 20, 77114 16, 79839 24, 81584 9, 91519 12, 92114 12, 94476 22, 96293 8, 103242 9, 110784 17 (20,000).

(117. Verlosung.)

Serien:

105 2479 4275 7219 9187 9677 12740 14541 15964 16162 17871 18989 20919 20999 21248 22263 23540 23978 26013 26154 26490 27192 27309 33084 34115 34723 35854 36066 40077 40295 41093 41942 44174 46576 47680 48085 48444 49096 50334 50881 52148 52382 54914 56227 59482 61303 61797 63489 64506 66065 66320 66670 68085 68265 69009 69377 71231 73933 75350 76229 76390 76631 79378 81297 82171 82251 82516 84282 85284 85607 86725 87393 87569 88237 89410 89644 90240 91192 93198 93444 94334 94393 94911 96790 97429 97449 99924 100163 100170 106015 106249 106438 106748 109614 109598 112093 112209 115236.

Prämien:

Serie 195 Nr. 23, 13740 3 (10.000), 14541 12, 17871 2, 21248 25, 26154 15, 27309 21, 33084 4 12 (500) 26, 40077 16, 41093 17, 41942 9, 48444 3 11 23, 59482 21, 61797 5, 66670 21 (250), 82516 20 (1000), 86725 22, 88237 7 8 (250), 94393 1, 109614 4.

(118. Verlosung.)

Serien:

4600 4883 4943 6256 6447 6516 6761 8748 9101 9523 9533 10021 13292 13369 13571 15521 16285 17031 17273 17941 18981 19426 19702 21468 22994 24464 25336 26318 29114 29147 29695 30005 30975 31619 33058 34021 35503 37255 37667 40063 41392 41687 42687 43367 44431 46141 48743 49511 50777 52952 54287 54502 54739 56171 56589 57376 58616 58651 59224 59509 60919 63207 64046 64166 64716 65818 67374 68115 71640 72336 77349 78056 78180 78753 78772 82287 84649 85730 87320 87597 88355 88854 91049 94595 94767 96415 98026 98985 99853 102732 106497 107268 107383 107727 109345 111930 113150 113707.

Prämien:

Serie 6256 Nr. 11, 19702 5 20 (500), 29147 12 (1000), 30005 12, 35503 22, 44431 20, 46141 1, 52952 25, 54502 20 25, 56589 5 (100,000), 57376 6, 59509 11 (500), 60919 4, 64166 19, 68115 14, 77349 10 (2500), 78056 24, 78180 2, 78772 10, 94595 12, 109345 10, 111930 1, 113150 25.

(119. Verlosung.)

Serien:

2304 2912 4479 5952 6832 8457 9845 10598 10671 11667 12172 12234 12428 12387 13599 13602 15258 15416 15571 16938 19659 19717 20675 20898 21198 21656 22655 24237 25908 26922 28465 28907 29251 29660 30028 34332 36238 40361 41426 41525 41753 42251 42257 43844 45173 46376 47673 48558 50379 55279 55876 58889 59517 63431 63469 64566 65295 65692 69488 71062 71588 72107 72947 73168 74592 75254 75436 76516 77893 78535 78858 81498 81917 83638 89150 90216 91559 92600 92734 97198 98212 99947 100663 100723 100794 102720 103233 105367 105760 106072 108835 109210 109525 110481 110869 113623 115092 115446.

Prämien:

Serie 2912 Nr. 3, 21198 20, 28907 3 (25,000) 22 24, 30028 2, 41426 18, 41525 2, 41753 16, 45173 22, 58889 1, 59517 16, 71588 22 (500), 72947 23, 73168 1 5 (250), 78535 12, 81917 5, 92600 8 13 (1000), 98212 4 18 (250), 105367 20, 105760 3, 113623 21.

(120. Verlosung.)

Serien:

1037 1499 4780 5017 7665 8279 8281 10011 11386 11438 11478 12777 13619 16217 18155 18357 19960 20000 21602 22196 23793 25797 26645 26953 28163 30474 35760 36077 37620 38824 40641 42316 42740 43924 43952 45202 45387 45413 47102 48229 48317 48750 49608 51533 52719 52983 53046 54111 54361 55035 56036 56343 56760 58292 23, 8322 13 (5000), 8414 34, 8430 43, 8431 13, 8513 39 (1000), 8567 14 (1000), 8568 37, 8631 19, 8650 36 (5000), 8685 2, 8871 11 (10,000), 8880 3, 8899 14, 8948 49, 9083 1, 9110 44, 9151 22, 9210 39, 9222 10 (75,000), 9269 14, 9348 13, 9494 18, 9503 12, 9534 5, 9706 27, 9797 39, 10048 12, 10103 31, 10127 24, 10239 21, 10254 37, 10256 17, 10308 41, 10324 14, 10337 14, 10462 15, 10481 18, 10521 31, 10534 19, 10547 50, 10709 29, 10739 7, 10859 27, 10880 24, 10963 28, 10966 16, 10989 33, 11002 22 (5000), 11016 44, 11050 26, 11298 38, 11312 16, 11404 19, 11519 12 (10,000), 11548 45 (25,000), 11581 3, 11604 6 13, 11662 17, 11669 27, 11726 40, 11734 41, 11784 17 19, 11785 44, 11892 24, 11920 24, 11968 30, 12096 3, 12250 49, 12260 18, 12271 21, 12290 26, 12318 9, 12331 36, 12401 41, 12459 20, 12568 43, 12624 7, 12644 42, 12664 50, 12767 48, 12769 38, 12843 3, 13199 32, 13243 17, 13512 46, 13662 17, 13703 40, 13937 33, 13948 35, 13958 10 (1000), 14005 43, 14014 24, 14103 26, 14107 9, 14236 23, 14285 28, 14303 45, 14354 42, 14459 1, 14533 48, 14609 19, 14698 15, 14701 31, 14769 10 26, 14810 1 (200,000), 14991 6 (1000), 15113 46, 15174 24 (8000), 15213 6, 15344 42, 15371 50 (1000), 15481 29, 15610 3, 15732 9, 15788 13, 15951 49 (8000), 16167 9, 16306 34, 16343 10, 16362 25, 16387 4, 16521 44, 16589 29, 16690 27 (1000), 16695 24, 16765 16, 16772 1, 16794 30, 16856 33 (1000), 16877 41, 16925 11, 16936 49, 17175 4, 17217 5, 17321 21 (5000), 17352 2, 17468 45, 17522 17 (5000), 17523 28, 17533 20 (1000), 17645 33 (8000) 17748 46 (1000), 17750 21, 17835 34, 17863 4, 18025 10 (1000), 18065 20, 18075 39, 18181 12, 18209 18, 18266 9, 18389 7, 18663 15, 18670 2, 18684 24, 18751 4, 18743 3, 18825 50, 18860 14 (5000), 18897 9, 18951 43, 19073 21 (5000), 19200 34, 19413 32, 19421 26, 19433 24, 19516 26, 19586 33, 19623 29, 19753 10, 19773 20, 19818 17, 19859 12, 19872 10, 19885 12, 19961 32.

4) Serbische 2% Prämien-Anleihe von 1881.

104. Verlosung am 2/15. Januar 1906.
Zahlbar am 2/15. Februar 1906.

Serien:

37 198 901 1184 1195 1198 1214 1473 1868 1917 2407 2451 2557 2666 2908 3027 3028 3066 3418 3723 3813 4028 4104 4445 4581 4583 4817 4822 4833 4992 5058 5318 5469 5586 5633 6322 6417 6568.

Prämien:

Serie 1817 Nr. 43 (1000), 2451 49 (500), 2557 16 (5000), 2666 19 (500), 3418 48 (1000), 3723 34 (80,000), 4445 15 (275), 4581 29 (275) 41 (4600), 4817 26 (500).

Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. sind mit 100 Fr. gezogen.

5) Serbische 10 Fr.-Lose (Tabak-Lose) von 1888.

52. Verlosung am 2/15. Januar 1906.
Zahlbar am 30. Januar/12. Febr. 1906.

Amortisationsziehung:

Serie 37 69 239 1657 1700 2678 4066 4462 4925 5367 5481 6975 7300 7448 9565, jedes Los à 13 Fr.

Prämienziehung:

Die Nrn., welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 50 Fr. gezogen.

Serie 91 Nr. 17, 311 84, 344 19, 392 25 (100), 484 98, 697 51 (500), 782 18 (100), 1450 21, 1489 74 (100), 1660 59 (100), 1750 85 (500), 2147 80, 2320 14 (100), 2748 49, 3147 82 (100), 3922 34, 4184 68 (100), 4856 41, 4878 92 (100), 5316 74, 5391 42 (100,000), 6677 45, 7005 79, 7360 68, 8544 71 (100), 8855 27 (100), 9373 30, 9900 96.

Die noch vorhandenen

Teppiche und Läuferstoffe

gelangen wegen Aufgabe der betr. Artikel und um mit den Beständen baldigst zu räumen trotz der bedeutend ermäßigten Preise

mit 10% oder doppelten Rabatt-Marken

zum Verkauf. 2714

Auf **Herrenwäsche** wegen Aufgabe des Artikels **25%**

S. Model.

Verein für Hausbeamtinnen
Frankfurt a. M., Kaiserhofstr. 14, pt. Gemeinnütz. Stellenvermittl. für **Erzieherinnen, Kinderfräul., Stützen, Wirtschaftsfräul., Hausdamen** 2c. 9003a-a **Heim f.** stellensuch. Hausbeamt. daselbst.

In eine Amtsstadt Badens, mit großem Bezirk, wird ein tüchtiger, jüngerer in Rechtsstreitigkeiten bewanderter Agent als

Teilhaber

gesucht. Anwaltsgehilfe bevorzugt. Offerten unter Nr. 1405a an die Expedition der „Bad. Presse".

Knabe,

6 Wochen alt, gesund und von vornehmer Herkunft, wird an Kindesstatt abgegeben. Nur gutsituirte Eheleute, welche das Kind unentgeltlich annehmen wollen, mögen ihre Adresse 2c. an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. B5496 einsenden. 2.1

Hund entlaufen.

Boxer, jung, hellbraun mit weiß, rosa Tupfen auf der Nase. Abzugeben gegen Belohnung. B5535
Grenadierkaserne.

Ein **weißer Clown-Anzug mit Mieder** ist für 5 Mark zu verkaufen. Anzusehen von 12—2 und abends von 6 Uhr ab. B5537
Kaiserstraße 58, 4. St. l.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe
E. V.

Hierdurch beehren wir uns die verehrl. Mitglieder zu einem am

Mittwoch den 21. ds. Mts., abends 8½ Uhr,

in unserem **Vereinslokal, Zähringerstrasse 100,** 2. Stock stattfindenden

Diskussions-Abend

ergebenst einzuladen.

Thema: **Die Ausnützung der Wasserkräfte des Oberrheins im Interesse der Gross-, Klein- und Hausindustrie und des Gewerbes.**

Referent: Herr Wasserbauingenieur Kretz.

Sowohl das im gegenwärtigen Augenblick allgemein interessierende Thema, als die Person des Referenten versprechen einen anregenden Verlauf des Abends und hoffen wir daher auf einen zahlreichen Besuch. Freunde und Bekannte unserer Mitglieder sind als Gäste willkommen. 2699

Der Vorstand.

Buttericks bekannt vorzügliche **Schnittmuster** sind **vorrätig** zu haben bei ***Gebrüder Ettlinger,*** Kaiserstrasse 199, woselbst auch **Buttericks Modenblatt** unentgeltlich, ohne sonstigen Einkauf erhältlich ist. 16189*

Gegen Abzahlung

liefert die unterzeichnete Firma

Flügel, Pianino oder Harmonium

zum Kaufpreis von ℳ 500 monatl. Rate ℳ 10.—
zum Kaufpreis von ℳ 600 monatl. Rate ℳ 15.—
zum Kaufpreis von ℳ 700 monatl. Rate ℳ 20.—
zum Kaufpreis von ℳ 800 monatl. Rate ℳ 22.50
zum Kaufpreis von ℳ 900 monatl. Rate ℳ 25.—
u. s. w. 2718.9.1

Die Preise der Instrumente sind die normalen unter Zuschlag sehr mässiger Zinsen und liegen die Originalpreislisten der betreffenden Fabrikate zur Einsicht auf. Es ist durch diese Einrichtung jedermann Gelegenheit geboten, auf diese ebenso **reelle,** wie **bequeme** Art, welche sich vorteilhaft von vielen andern Offerten auszeichnet, sowohl das billigste, wie das wertvollste Instrument anzuschaffen. Besonders empfohlen Pianos v. **Ackermann, Apollo, Berdux, Francke, Kaim u. Sohn, Kuhse, Rosenkranz, Rönisch, Seiler, Schiedmayer, Gebr. Zimmermann.**

H. Maurer

Grossherzogl. Hoflieferant.

Piano- und Harmonium-Magazin
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Der grosse

Hosen-Verkauf

dauert fort. 2726

Spiegel & Wels
Kaiserstr. 76. Marktplatz
Erstes Spezial-Haus
fertiger Herren- u. Knaben-Konfektion

Serie I	Mk.	4.60
Serie II	Mk.	6.20
Serie III	Mk.	9.25
Serie IV	Mk.	13.10

Trotz der **billigen** Preise
Rabatt-Spar-Marken.

Oratorienverein Karlsruhe e. V.

Nächste Probe (Damenprobe) **Freitag, 23. Febr., abends 8 Uhr**
unter Herrn Hofkapellmeister **Balling**
2709

Apollo-Theater

Apollo-Theater

Mittwoch den 21. Februar, abends 8 Uhr:

Benefiz- u. Abschiedsvorstellung

des seitherigen Musikdirektors vom „Colosseum"

Vincenz Sporcik.

Da mir keine Gelegenheit geboten war, mich an der Stelle meiner 16jährigen Tätigkeit vom hiesigen Publikum zu verabschieden, ist es mir durch das liebenswürdige Entgegenkommen des Herrn Direktor Braunschweiger ermöglicht, dies zu tun und lade ich meine verehrlichen Gönner und Freunde hierzu höfl. ein.

Hochachtungsvoll B5522

Vincenz Sporcik.

Apollo-Theater Apollo-Theater

Stockfische

in bekannter Güte per Pfd. **25** Pfg. bei 2497.2.2

E. Bucherer.

In den bekannten Verkaufsstellen.

Rheinbackfische pr. Pfd. 30 Pf.,
prima selbstgewässerte Stockfische pr. Pfd. 25 Pfg.
empfiehlt 2727
Carl Pfefferle,
Teleph. 1415 Erbprinzenstr. 23.
Prompter Versand nach auswärts

Der

Räumungs-Ausverkauf

der Firma

Rud. Hugo Dietrich

Kaiserstrasse 177

mit 2717

10 und 20% Rabatt

dauert nur noch einige Tage.

Bettcouverten

werden vom einfachsten, bis zum feinst. Muster, gut u. dauerhaft abgenäht bei Frau **Siegert,** vorm. Frau Gartner, **Herrenstr. 33,** Hth. 3. St. B5529

Karlsruhe Telephon 190. | Kaiserstrasse Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Geschäft z. vermieten

In einer Garnison- u. Fabrik-Stadt Badens ist ein gutgehendes **Militär-Effekten- und Colonialwaren-Geschäft** per sofort od. spät. zu **vermieten.** Umsatz 32—35 000 Mk. jährlich.
Offerten unter **Z. 667** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 2514.2.2

Baugelände

in **Heidelberg** beste Lage, an drei Straßen gelegen, unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Restkaufschillinge werden evtl. in Zahlung genommen.
Offerten unter **C. 6764 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 1505a.3.1

Villa 1504a 3 1

in schönster Lage von **Heidelberg,** sehr geeignet für Pension, 19 Zimmer, unter äußerst günstigen Bedingungen zu **verkaufen** oder gegen andere Werte zu vertauschen. Offerten unter **D. 6765b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Mk. 15000.—

II. Hypotheke im Range nach 60% der amtl. Schätzung unter Bürgschaft und Nachlaß sofort gesucht. 1503a

Offerten unter **B6763b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Marienhütte

Gross-Auheim bei Hanau, fertigt gusseiserne

Fenster

nach über 10 000 Modellen, sowie nach Zeichnungen. Lieferung bruchfrei und ohne Modellkosten. Katalog gratis. 1492a.10.1

Wegen Platzmangel billig zu verkaufen: ein guterhalt 2sitziger Sportwagen und ein gebrauchtes Bett mit Rost, Matratze und Polster. B5536
Werderstraße 68, 1. St.

Großer Spiegel,

neu, mit starkem, geschliff. Glas und schönem Rahmen, 81 cm hoch, 55 cm breit, für nur 8 Mk. zu **verkaufen.**
B5553 **Douglasstr. 30,** part.

Maurergeräte

als Gerüststangen, Klammern und sonstige Handwerkzeuge **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B5531 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Pianino

fast neu, billig zu verkaufen.
B5569.2.1 **Schützenstr. 34,** III.

Kinderliegwagen

(Prinzeßform) billig **zu verkaufen.**
B5530 **Gutenbergplatz 3,** 1. St.

Abbruch

darunter ein gut erhaltenes **Schieferdach,** ca. 500 qm, **Türen und Fenster** mit Läden, bereits neu, 10 bereits neue große **Flügeltüren,** eine große Partie **Schaldielen,** gut erhaltenes **Bauholz** und sonstige **Baumaterialien** sind billig zu **verkaufen.** Näheres bei B5499

M. Notheis, Mühlburg
Mühlstraße 10.

Benzinmotore, Gasmotore, Sauggasanlagen

gebrauchte, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung, habe billigst abzugeben. 602

Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach.
Telephon Nr. 30.

Ein gut erhaltener **Kinderliegwagen** und ein **Sportswagen** sind zu verkaufen.
B5512 **Winterstr. 35,** 3. St.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

Barometrische Maxima bedecken heute das Innere Rußlands, sowie den atlantischen Ozean westlich von Frankreich und zwischen beiden hindurch zieht sich eine Furche niedrigen Druckes von einem über der Nordsee gelegenen Minimum über Deutschland hinweg; hier ist das Wetter bei Temperaturen, die überall über dem Gefrierpunkt liegen, vorwiegend trüb und regnerisch. In Rußland herrscht strenge Kälte (Wilna —12 Grad, Pinsk —14 Grad). Bewölktes und mildes Wetter mit Niederschlägen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Februar	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
19. Nachts 9 U.	751.2	5.1	5.9	90	Still	heiter
20. Mrgs. 7 U.	752.5	4.7	5.8	90	SW	bedeckt
20. Mitt. 2 U.	754.2	6.5	4.1	57	W	"

Höchste Temperatur am 19. Februar 8.0; niederste in der darauffolgenden Nacht 3,0.

Z.-B. f. Met. u. Hydr. **Schneebeobachtungen.**

Der auf den Bergen liegende Schnee hat im Verlauf der verflossenen Woche nur geringe Veränderungen erfahren. Am Morgen des 17. Febr. (Samstag) sind gemessen worden in Furtwangen 43, in Dürrheim 18, in Stetten a. k. M. 24, in Heiligenberg 34, in Zollhaus 38, beim Feldberger Hof 180, in Titisee 37, in Bonndorf 22, in Höchenschwand 19, in Bernau 48, in St. Märgen 50, in Kniebis 95, in Breitenbrunnen 42, in Herrenwies 60, in Kaltenbronn 62, in Tiefenbronn 12, in Krautheim 2, in Strümpfelbrunn 20 und in Buchen 5 Zentimeter. Die Meldungen aus Gersbach, Todtnauberg und Heubronn sind nicht eingetroffen.

Achtung! Achtung!

Bauhandwerker!

Montag den 26. Febr. cr., abends 9 Uhr,

„Grosser Handwerker-Stall".

Tagesordnung: Die Lage der Handlanger und die standesgemäße Erziehung ihrer Kinder betreffend.

Referent: **Die „3".**

NB. Entsprechende Kostüme sind an-, Fulderorden und Ehrenzeichen, sowie Eheringe sind abzulegen. 2735

Im Inventur-Ausverkauf

20 Prozent

Rabatt auf alle

Winter- und Sommer-

Saison-

Schuhwaren

mit Ausnahme der neuesten Frühjahrseingänge 1906

in bar oder Rabattmarken

bei 1997.2.2

H. Landauer

Kaiserstrasse 183. Telephon Nr. 1588.

Schilling-Pianos

hervorragendes Fabrikat bei mäßigen Preisen

General-Vertreter **J. Kunz,** Karl-Friedrichstraße 21, 1 Karlsruhe. 2650

3.2 **Fräulein** 1371a

von 22—30 J., evang., unabhängig, findet günst. Geleg. z. selbständiger, achtbarer Existenz, eventl. zugleich auch Heirat. Kl. Vermögen erforderl. Offerten unt. S. P. 2222 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Salongarnitur,

neu, sehr modern, 125 Mk. (sonst 150 Mk.), hochfeine, neue Kameltaschengarnitur wird für nur 130 Mk. (sonst 155 Mk.) unter Garantie verkauft. R. Köhler, Tapezier, Schützenstr. 56. B5484.4.1

Eilt!

Zum Verkauf von Cigarren an Wirte 2c. wird e. tücht. Agent gesucht, gleich wo wohnhaft. Vergtg. event. 250 Mk. pr. Mk. od. hohe Prov. 1472a A. Rieck & Co., Hamburg.

21000 Mk. I. Hypothek

sind bis 50% der Schätzung, auch nach auswärts, zu vergeben. B5563 C. Dietz, Leopoldstraße 34.

Spezialität: Grabkränze von Palmen und von Glasperlen. W. Eims Nachf. Adlerstrasse

DEGEA

verringert die Gasrechnung

bei höchstem Lichteffekt des Gasglühlichtes. Der Auer-Glühstrumpf **DEGEA** ist nur echt zu haben bei den Gasanstalten sowie allen Installations- und einschlägigen Geschäften, welche durch unser Plakat mit dem roten Auer-Löwen kenntlich sind.

Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft

(Auergesellschaft)

BERLIN SW. 13

Alte Jakobstr. 189.

306a

Geräuch. Lachs, geräuch. Aal, „ Schellfische, „ Heringe, „ Lachsheringe, geräuch. Makrelbücklinge, geräuch. Kieler Bücklinge, geräuch. Kieler Sprotten, sowie sämtliche Marinaden empfiehlt in nur Ia. Ware 2728

Carl Pfefferle, Erbprinzenstr. 23

In die Abteilung

Passementerie und Damen-Besatz-Artikel

werden tüchtige jüngere

Verkäuferinnen

zu engagieren gesucht.

Offerten unter Nr 2721 an die Exp. der „Bad. Presse".

Zwecks Reklame d. Les. d. Ztg.

20 Brathering

1 Dose Oel-Sardinen, ca. 25 Goldbückling, 1 ff. Kieler Rauchaal, 2 Pfd. Dose Sardellenher., 1 Stck. Rauchlachs, alles zusammen 2,95 Mk.

E. Napp, Nachf., Swinemünde 58. 1009a

Medicinal-Lebertran,

fast ohne Geschmack, deshalb leicht zu nehmen, empfiehlt 1776

Drogerie Th. Walz.

Suche anständige Leute auf dem Lande, um einen 10 Jahre alten

Knaben in Kost zu geben.

Offert. unter B5548 an die Exped. der „Bad. Presse".

3 Theater-Herren-Perücken,

bereits noch neu, sind preiswert zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 2722 an die Expedition der „Bad. Presse".

Billig zu verkaufen:

1 Kinderstiftspielstuhl, 1 Sportwagen, 1 Kinderwagen u. 2 Puppenwagen. 5592 Weltzienstr. 23, 2. St. l.

Fräcke,

drei sehr schöne, sind billig zu verk. 5557 Schützenstr. 25, II.

Kinderbettstelle mit 2 Matratzen, 1 große mit Rost, und 1 eintüriger Kleiderschrank sind zu verkaufen. B5560 Yorkstr. 16, I. Stock.

Ein Kinderwagen zu verkaufen

B5481 Rittersir. 10/12, 3. St., Hth

Briefmarken-Album

1500 Seiten stark, Doppelband ff. gebunden, mit schönen Marken, abzugeben Marienstr. 55, I., zwischen 1—2 Uhr. B5566

Boxer, Rüde, 14 M. alt, dressiert. zu verkaufen. B5556 Zähringerstr. 10, Stb. III.

Stellen finden.

Gut dotierte

Stellung

gewähre kautionsfähigem, tücht., redegewandtem Kaufmann durch Uebergabe meiner Vertretung.

Ausführl. Offerten unter Nr. B5491 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein bess. Mädchen

das gut bürgerlich kochen kann und alle häuslichen Verrichtungen versteht, sofort gesucht. B5366.3.2 Vorholzstraße 5, 3. St.

Perf. Taillen- u. Aermelarbeiterin, sowie eine Zuarbeiterin

gesucht. B5565.2.1 Waldhorustraße 7, 2. St.

Privatlithograph

zur Anfertigung von

Zeichnungen für Packungen

gesucht

Gefl. Offerten unter Nr. 2729 an die Exped. der Bad. Presse" erb.

Tüchtige

Möbelschreiner

Beizer, Polierer, sowie Maschinen-Arbeiter finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei

Möbelfabrik **Veihl & Co.** m. b. H., 1339a.3.3

Pforzheim.

Zwei junge, tüchtige, gelernte

Modellschreiner,

welche auch drehen können, finden dauernde Beschäftigung. 926a.6.5

Eisengießerei Ph Pulfermüller G. m. b. H., Bischweiler, Els.

Gesucht

wird zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger

Reparateur

für Fahrräder und Nähmaschinen. Derselbe muß selbständig arbeiten können. 1467a.2.2

Alban Haaser, Feinmechaniker in Achern.

Junger Mann,

dem es um eine dauernde Stellung zu tun ist, für Packstube und sonstigen Arbeiten gesucht. Es wollen sich nur solche mit guten Empfehlungen melden bei 2730.3.1

Heinrich Falke, Blumenfabrik, Rüppurrerstraße 5.

Mädchen gesucht!

Ein fleißiges Mädchen, welches etwas kochen kann, auf sofort gesucht. Zu erfr. Karlstr. 24, II. B5525.2.1

Tüchtige Schneiderin

für diese Woche gesucht bei guter Bezahlung. B5390.2.2 Lachnerstraße 1, 1 Treppe.

Flotte 2732 3.1

Maschinen-Näherinnen

für dauernd gesucht.

Heinrich Falke, Sterbewäschefabrik, Rüppurrerstraße 5.

Ladenfräulein.

Für mein Kolonial-, Kurz- und Modewarengeschäft suche per 1. ev. 15. April eine gewandte, branchekund., kath. Verkäuferin bei freier Station. Offerten unter Nr. 1408a an die Exped. der „Bad. Presse" 5.3

Fräulein

für Schreibmaschine und leichte Bureauarbeit per 1. März

gesucht.

Ausführl. Offerten mit Gehaltsangabe unter Nr. B5480 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Aelteres

Buffetfräulein

gesucht

mit prima Zeugnissen. Offert. einzusenden an 1456a.3.2

Café Impérial, Heidelberg.

Möglichst geprüftes und energisches

Kinderfräulein

findet bei 2 Kindern von 9 und 5 Jahren angenehme und dauernde Stellung. Bewerberinnen mit Musik- oder Sprachkenntnissen haben den Vorzug. 2.2

Offerten unter Nr. 1457a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gut empfohlenes

Zimmermädchen

auf 1. März gesucht.

Näheres Kriegstraße 108, II., von 10—12 u. 3—6 Uhr. 2719.2.1

Suche zum sofortigen Eintritt ein tüchtiges

Zimmermädchen,

ferner ein jüngeres

Mädchen,

welches sich im Haushalt gründlich ausbilden kann. Offerten mit Bild erbeten an 1498a.2.1

Hotel Falken, Donaueschingen.

Mädchen-Gesuch.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, gegen guten Lohn gesucht. Eintritt kann 15. März oder 1. April erfolgen.

Näh. Kaiserstr. 191, part. 2723

Tüchtige selbständige

Taillen-Arbeiterinnen

auf sofort gesucht. 2720

Modenhaus S. Model.

Modistin

tüchtige, zweite, für sofort gesucht. 2725

L. P. Drescher,

Ein Mädchen

für Küche und Haushalt findet bei sehr guter Bezahlung auf 1. März angenehme Stelle. 2724*

Näh. Durl.-Allee 65, 2. Stock.

Israelit. Mädchen,

welches in der gut bürgerlichen Küche selbständig ist, findet auf 1. April gute, dauernde Stellung.

Offerten unter Nr. B5506 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Mädchen-Gesuch.

Braves, ordentliches Mädchen für kl. Haushalt sofort gesucht. B5561 Karl-Wilhelmstraße 38, IV, lks.

Ein jüngeres Mädchen

für kleinen Haushalt auf sofort oder später gesucht. B5502.2.1

Näheres Kreuzstraße 26, III.

Dienstmädchen

gesucht auf 1. März oder aufs Ziel bei hohem Lohn; muß bürgerlich kochen können und Zeugnisse haben. Näheres Hebelstr. 9, 1 Tr. B5349.2.2

Ordentl. Dienstmädchen, mögl. vom Lande, per sofort gesucht. B5385.2.2 Kaiserstraße 34a, part.

Gesucht auf 1. März ein fleißiges, reinliches **Mädchen.** B5518 Winterstr. 15, 2. St.

Auf 1. März wird für älteren Mann gesetztes Mädchen gesucht, das bürgerl. kochen u. die häusl. Arbeiten versehen kann. B5521

Näheres Kaiserstr. 30, 2. St.

Mädchen, das etwas kochen kann, zum 1. März oder sofort gesucht. B5219.3.3 Erbprinzenstr. 9, II.

Zuverlässiges Mädchen, das auch kochen kann, für 1. März gegen hohen Lohn gesucht. B5564 Erbprinzenstr. 11, II., Vorderhs

Lehrling gesucht.

Auf unserem kaufmännischen Bureau kann ein junger Mann mit guter Schulbildung auf Ostern als Lehrling unter günstigen Bedingungen eintreten.

Gebr. Himmelheber, Möbelfabrik. B5336.2.2

Schreiner-Lehrling.

Ein ordentlicher, junger Mann, der Lust hat, das Schreinerhandwerk zu erlernen, kann sofort oder auf Ostern in die Lehre treten. B5110.5.2

J. Büchle, Schreinermeister, Herrenstraße 6.

Lehrling gesucht.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die Kunst- u. Bauschlosserei zu erlernen, kann auf Ostern in die Lehre treten. 2506*

Alb. Fischer, Kaiserallee 95.

Lehrlings-Gesuch!

Ein braver Junge, welcher Lust hat, die Schlosserei gründlich zu erlernen, kann sofort oder auf Ostern eintreten. B5173.2.2 Kronenstraße 2.

Lehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, das Blechner- und Installationsgeschäft gründlich zu erlernen, kann auf Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Kost und Wohnung im Hause, ev. Vergütung. 2617.3.3

Friedrich Golling, Rheinstraße 81.

Verkäuferin-Lehrstelle.

Ein junges Fräulein aus achtbarer Familie, mit guten Schulkenntnissen, findet eine Lehrstelle und später dauernde Anstellung in einem feinen Luxusgeschäft. Adressen u. Nr. 2645 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten

Junge

Mädchen

welche das Blumenmachen, Blumen- und Kranzbinden erlernen wollen, für jetzt oder Ostern gesucht. 2731.3.1

Heinrich Falke, Blumenfabrik, Rüppurrerstraße 5.

Lehrmädchen,

welche das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich u. pünktlich erlernen wollen, können am 1. März eintreten. B5503.2.1

Leopoldstraße 21, 4. Stock.

Suche für m. Putzgeschäft

eine Lehrtochter

aus guter Familie. 1475a.3.2

Karl Wittlinger, Furtwangen.

Wer Stellung sucht

verl. die „Deutsche Vakanzenpost" 210 Eßlingen. 39a

Pester Ungarische Commercial-Bank in Budapest.

Bilanz-Conto

Activa.

	Kronen	h	Kronen	h
Cassabestände			5 945 938	16
Wechsel-Portefeuille:				
Bank-Wechsel	73 513 824	84		
Portefeuille der Credit-Teilnehmer	1 876 571	21		
Devisen-Portefeuille	2 224 562	03	77 614 958	08
Vorschüsse auf Effekten und Waren in laufender Rechnung			42 531 948	48
Lombard-Vorschüsse und Report			28 484 631	54
Hypothekar-Darlehen in Pfandbriefen			182 238 389	81
Communal-Darlehen in Obligationen			199 280 170	28
Bar-Darlehen auf Realitäten			6 528 227	77
Rückständige Hypothekar-Raten			1 415 415	63
Sicherstellungs-Fond der Pfandbriefe			10 235 500	—
Sicherstellungs-Fond der Communal-Obligationen			10 687 500	—
Eigene Pfandbriefe u. Obligationen im Portefeuille:				
K. 58 600.— 4½%. Pfandbriefe à K. 100.—	58 600	—		
„ 4 644 400.— 4%. „ „ 95.—	4 412 180	—		
„ 152 400.— 4½%. Communal-Obl. ohne Prov. „ „ 100.—	152 400	—		
„ 1 677 000.— 4%. „ „ mit 5% „ „ 95.—	1 593 150	—		
„ 454 600.— 4%. „ Obl. in Gold m. 2% „ „ 95.—	431 870	—		
„ 2 476 000.— 4%. „ „ ohne „ „ 95.—	2 352 200	—	9 000 400	—
K. 9 463 000.—.				
Immobilien:				
altes Bankgebäude	630 000	—		
Grund des neu zu erbauenden Bankgebäudes	2 041 444	70		
Subhastations-Conto	119 773	90	2 791 218	60
Effecten im Portefeuille			26 591 403	82
Einzahlungen in Syndicate			4 520 681	82
Pensionsfond			2 601 175	93
Effecten des Kranken-Unterstützungs-Fonds der Beamten und Diener			60 000	—
Effecten verschiedener Stiftungen			74 600	—
Commanditen			871 925	—
Debitoren:				
Bedeckte	23 363 082	07		
Banquier-Guthaben im In- und Auslande und diverse Debitoren	30 197 848	37	53 560 930	44
Diverse Activa			59 885	84
Inventar			ganz abgeschrieben	
			665 094 901	20

Passiva.

	Kronen	h	Kronen	h
Actien-Capital: (inclusive von K. 20.923.000.— Sicherstellungsfond der Pfandbriefe und Communal-Obl.			35 000 000	—
Reservefonds: *				
Ordentliche Reserve	20 000 000	—		
Ausserordentliche Reserve	15 000 000	—		
Dividenden-Reserve	1 000 000	—	36 000 000	—
Pensionsfond der Beamten und Diener			2 566 534	98
Kranken-Unterstützungs-Fond der Beamten und Diener			65 899	28
Verschiedene Stiftungen			74 600	—
Titres im Umlaufe:				
Pfandbriefe:				
verlosbare:				
4½%-ige K 32 664 600.—				
4%-ige „ 145 932 400.— K 178 597 000.—				
verloste:				
am 1. Feb. 1906 fällige K 3 785 800.—				
bereits fällige „ 1 235 600.— „ 5 021 400.—	183 618 400	—		
Communal-Obligationen:				
verlosbare:				
4½%-ige mit 10% Prämie K 57 235 400.—				
4½%-ige ohne Präm. „ 11 861 400.—				
4%-ige m. 5% Prämie „ 76 682 000.—				
4%-ige m. 2% Prämie in Gold „ 15 900 200.—				
4%-ige ohne Prämie „ 16 541 400.—				
3½%-ige Frs. 19 841 000 à 95 775 K 19 002 717.75 K 197 223 117.75				
verloste:				
am 1. April 1906 fällige K 1 031 797.80				
bereits fällige „ 809 879.85 „ 1 841 677.65	199 064 795	40	382 683 195	40
Einlagen:				
in Cassascheinen, Sparcassa-Bücheln u. Chèque-Conti	142 414 268	93		
Guthabungen des kön. ung. Finanzministeriums, von Commitaten und Communen	13 786 096	02		
Diverse Creditoren	33 091 011	02	189 291 395	97
Guthabungen des Credit-Theilnehmer-Verbandes			171 087	31
Unbehobene Dividenden und Titres-Coupons			248 837	61
Vorausbezahlte Hypothekar-Annuitäten			257 480	48
Saldo unverrechneter Zinsen			4 224 677	80
Transitorische Posten			6 578 703	10
Gewinn per Saldo			7 932 489	27
			665 094 901	20

* Durch die Annahme des Antrages der Direction erhöhen sich die Reserven auf K 37 000 000.—.

Budapest, am 31. Dezember 1905.

Für die Direction: **Lánczy** m. p. **Kohner** m. p.

Für die Buchhaltung: **Fehér** m. p.

Gewinn- und Verlust-Conto

Lasten.

	Kronen	h	Kronen	h
Gehalte der geschäftsführenden Directoren, der Beamten und Diener			1 175 263	66
Spesen und Steuern			745 867	13
Abschreibungen von diversen Forderungen			8 818	39
Gewinn des Jahres 1905	*7 012 411	18		
hiezu Gewinn-Vortrag vom Jahre 1904	920 078	09	7 932 489	27
	* d. i. 20 035 pro anno.			
			9 862 438	45

Gewinne.

	Kronen	h	Kronen	h
Gewinn-Vortrag vom Jahre 1904			920 078	09
Zinsen-Reineinkommen			5 005 168	98
Erträgnis des Bankgebäudes			41 774	51
Gewinn- im Hypothekar-Geschäfte: an Gebühren und verkauften Titres			1 114 457	99
Diverse Provisionen			982 717	65
Gewinn an Devisen und Valuten inclusive Zinsen			346 368	94
Gewinn an Effekten und Syndicaten			996 931	50
Diverse Gewinne			154 124	41
Gewinn der Wechselstube, Filialen u. Commanditen: nach Abschlag der Dotations-Zinsen und Regie			300 816	38
			9 862 438	45

Budapest, am 31. Dezember 1905.

Für die Direction: **Lánczy** m. p. **Kohner** m. p.

Für die Buchhaltung: **Fehér** m. p.

2698

Stellen suchen.

Junger Kaufmann, militärfrei, Ia Zeugnisse, **sucht** per 1. April **Stellung** in größ., kaufm. Bureau. Derselbe sieht anfangs nicht auf großen Gehalt, sondern auf gutes Einarbeiten. Gefl. Offerten unter Nr. B5107 an die Exp. der „Bad. Presse".

Junger, ordentlicher Mann, Handwerker, verh., gedienter Militär, **sucht Vertrauensposten.** Kaution kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B5396 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 6.2

Ein selbständiger **Schreiner sucht** dauernde **Beschäftigung** als Vorarbeiter an der Bank. Offerten unt. Nr. B4712 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 4.4

Modes.

Tücht. I. Modistin sucht sofort od. 1. März Stellung. Off. unter Nr. B5412 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Junges, gebildetes 2.1
Fräulein
erfahren im Haushalt, musik., wünscht
Stellung
zu noch weiterer Ausbildung nach auswärts, in gutem Hause.
Gefl. Offerten unter B5399 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Witwe gesetzten Alters mit eigener Haushaltung **sucht Stelle** als **Haushälterin.** Off. u. B4984 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.

Stelle-Gesuch.
Für meine Tochter, 22 Jahre alt, suche ich per bald in bess. Hause **Stelle.**
Offerten mit Angabe des Lohnes erbeten B5511
Frau Kissling, Heilbronn a. N., Dammstraße Nr. 9, I.

Lehrstelle-Gesuch.
Für meinen an Ostern aus der „Erweiterten Volksschule" zur Entlassung kommenden Sohn suche ich Lehrstelle auf einem **Bureau.**
Offerten unter Nr. B5494 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu vermiethen.

Laden mit Wohnung, dem Hauptbahnhof gegenüber, per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Kriegstr. 24 II. 364*

Ein größ. Laden
in bester Lage mittelgroßer Stadt Badens, hauptsächlich für Kolonialw. u. Delikatessen geeignet, ist auf 1. Juli **zu vermieten.** 2.2
Gefl. Offerten unter Nr. 1274a an die Exped. der „Bad Presse".

Läden zu vermieten,
zwei kleinere, sofort oder später in der Kaiser-Passage. Näheres 2391*
Kaiser-Passage 28, II, Bureau.

Herrschafts-Wohnung
Villa Wendtstraße 20, 6, 8 oder 10 Zimmer, hygien. Luftheizung, sofort oder später zu vermieten.
Auskunft ebendaselbst im Architektur-Bureau. 17307*
Otto Hofmann.

7 Zimmerwohnung, geräumig und ohne vis-à-vis, nebst allem Zugehör und Gartenbenützung ist **Nowacks-Anlage 7** zu vermieten. Näheres parterre. B5519.2.1

4 Zimmerwohnung (Oststadt), schöne, geräumige Wohnung mit Balkon, Küchenveranda, Bad und Mansarde, ist per 1. April oder später an ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen **Ludwig-Wilhelmstraße 20,** im Laden. Einzusehen nachmittags 2—6 Uhr. 2142*

Kriegstr. 120.
In schöner, freier Lage ohne vis-à-vis sind im 2. und 4. Stock je eine **Wohnung** von 4 Zimmern nebst sämtlichem Zubehör (2. Stock mit Balkon) per sofort oder später zu vermieten. 19100

3 Zimmerwohnung (Oststadt), schöne, geräumige Wohnung mit Balkon, Küchenveranda und Mansarde, ist per 1. Mai an ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen **Ludwig-Wilhelmstr. 20,** im Laden. 2143*

Durlacher Allee 65
sind prachtvolle **3 Zimmerwohnung.** auf 1. April recht billig zu vermieten. Näh. im 2. Stock daselbst. 2555*

Augustastraße
ist im 3. Stock eine kleine **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1982*
Näheres **Rheinbahnstr. 8,** 2. St.

Beilchenstraße 16
ist eine geräumige **2 Zimmerwohnung** (Glasabschluß) per 1. April **zu vermieten.** 2716*

Werderstrasse 28
sind zwei schöne **Wohnungen** von 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten.
Näheres im 2. St. rechts. 2353*

Herrschafts-Wohnungen.
Ritterstraße 8
sind die **I. u. II. Etage** von je 7 Zimmern auf sofort, eventl. auch später zu **vermieten.** Die Wohnungen sind ganz der Neuzeit entsprechend ausgestattet. (Warmwasserheizung, elektr. Licht 2c.) 1005*
Näheres **Ritterstraße 8** im Laden.

Kaiserstraße 30
ist im 3. Stock eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller und sonstiges Zubehör auf 1. April **zu vermieten.** Näh. daselbst im Laden, rechts. 1870*

Böckhstraße 4 ist der 2. St. mit geräum. **4 Zimmerwohnung** nebst reichl. Zubeh. **auf 1. April** zu verm. Näh. das. im 3. St. B5527.5.1

Durlacher Allee 40 ist eine schöne **2 Zimmerwohnung,** Küche und Keller per 1. April zu vermieten. Näh. im 2. Stock, links. B5538.3.1

Fasanenplatz 13 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern auf 1. April, desgleichen **2 Mansarden** mit Kochofen auf 1. März zu vermieten. Zu erfr. 2. Stock. B5551

Göthestraße 51 eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör **alsbald** zu vermieten. Näheres daselbst zu erf. part. 1840*

Hirschstr. 65 ist **Hinterhauswohnung,** 2 geräum. Zimmer, Küche und Keller auf 1. März oder April zu vermieten. B5027.2.2
Näheres **Hirschstraße 65,** I.

Kapellenstraße 56a ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern samt allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Zu erfr. im Laden das. B5544.2.1

Karl-Wilhelmstr. 49 ist eine freundl. **Wohnung** von 2 Zimmer, Küche und Zubehör sogleich oder später zu vermieten. 1237*

Jollystraße 4 ist eine schöne **Wohnung,** 7 Zimmer, Bad, 2 Terrassen, reichl. Zubeh., ganz od. geteilt, auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Besitzer, 3. St. B4477.10.6

Klauprechtstr. 4 ist der 4. Stock, 3 oder 4 Zimmer nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. im Hause daselbst. B5432.2.1

Rudolfstr. 6 sind zwei schöne **Mansardenwohnungen,** 2 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu vermieten. Zu erfr. part. B4899.3.3

Rüppurrerstr. 25 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** nebst Küche, Keller, Mansarde, Anteil an Waschküche u. Trockenspeicher (Gas) auf sof. od. 1. April zu verm. Näh. 1. St. B5492

Rüppurrerstr. 46 ist im 1. St. des Seitenbaues eine **2 Zimmerwohnung** auf 1. März od. 1. April zu vermieten. Näheres im 2. St. des Vorderhauses. 2442*

Schillerstraße 23, 2. Stock, ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern und Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. B4445.5.4

Schützenstr. 79 ist eine **Mansardenwohnung** von 1 großen Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. St. B5552

Beilchenstraße 5 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung.** Dachstuhl, mit Zubehör, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. oder später zu **vermieten.** Näheres **Beilchenstraße 7,** part. 352*

Sophienstraße 77 (Neubau), H., part., **Zweizimmerwohnung** auf 1. Mai zu vermieten. B5283

Sternbergstr. 7, 3. Stock, Eckhaus, ist **1 Wohnung,** 3 Zimmer mit Balkon, gleich od. 1. April billig zu vermieten. Näh. im Laden. B5292.3.2

Uhlandstr. 32 ist neu hergerichtete **Wohnung,** besteh. aus 2 Zim., Küche, Keller, versch. mit Gas, Klosett mit Wasserspülung zu vermieten
Näheres 2. Stock. 2499.2.2

Werderstr. 100 ist ein freundliche **3Zimmerwohnung** a. 1. Apr. zu verm. Zu erfr. im Lad. B5520.5.1

Werderplatz 31 ist eine schöne, große **Wohnung** im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche, Keller sof. od. spät. zu verm. Näh. im Laden. B5492.2.1

Mühlburg, Philippstraße 15 ist im 3., 4. u. Dachstock je eine **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör sof. od. später zu vermieten. Näheres im Hause selbst bei Müller oder Beilchenstraße 7, part. 353*

Zu vermieten.
Rheinstraße 12 sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör, sowie zwei Zimmer mit Küche u. Zubehör sofort od. später **zu vermieten.** 7782a*
Näheres in der **Wirtschaft.**

Mühlburg, Bachstr. 75 ist eine **schöne 3 Zimmerwohnung** nebst Zugehör auf 1. März od. später billig zu vermieten. B5137.3.2
Näh. daselbst im 2. Stock links.

Ecke Philipp- u. Rheinstraße ist eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres im Zigarrenladen J. Maag. 17798*

Hildastr. 10 in **Beiertheim** sind **3 u. 2 Zimmerwohnungen,** hinter Glasabschluß, mit Wasserleitung und allem Zugehör auf 1. April zu vermieten. 702*

Wohnung zu vermieten.
In **Haslach im Kinzigthal** habe ich eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 7 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, Holzplatz und Benützung der Waschküche, vom 1. April an zu vermieten. Das Haus liegt an der Landstraße, bietet schöne Aussicht und ist 6 Minuten von der Bahn entfernt.
Haslach i. Kth., im Februar 1906.
Xaver Maier,
1300a.3.3 Steinhauermeister.

Solider Arbeiter findet Kaiserstraße 64, IV **möblierte Mansarde.** B5497 2.1

Großes, schön möbliertes **Zimmer** ab 1. März zu vermieten, evtl. mit gut bürgerl. Mittagstisch. B5517
Näheres **Humboldtstr. 37,** 2 Tr.

Adlerstr. 41, 3. St. links, in nächster Nähe des Bahnhofes, ist ein schön möbl. **Zimmer** zu vermiet. B5339.3.2

Adlerstr. 41, 3 Tr. lks., ist sofort ein möbl. **Zimmer** an ein solides Fräulein zu vermieten. B5543

Amalienstr. 26, III, ist auf 1. März ein sehr gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** in ruhigem Hause zu vermieten. B5559

Augartenstr. 15, IV rechts ist ein möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B5498

Georg-Friedrichstr. 26, Hinth., part. links ist sofort ein schönes einf. **Zimmer** billig zu verm. B5558.2.1

Gutenbergplatz 3, 1. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B5532.2.1

Kaiserstraße 33, 2. St., ist ein gut möbliertes, separates **Zimmer** mit Pension zu vermieten. B5272a

Karlstraße 118 ist ein freundliches **Parterrezimmer,** gut möbliert, sogleich oder später billig **zu vermieten.** Näheres daselbst parterre rechts. B5295

Karlfriedrichstr. 18, part., Zentrum ist ein helles, gut möbl. **Zimmer** zum 1. März zu vermieten. B5495

Lachnerstr. 1, 1 Treppe ist ein gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** zu vermieten. Preis 50 M., sowie ein **einfacheres hübsches** zu 24 Mk. mit Frühstück. B5309

Sophienstraße 40, Ecke Leopoldstr., ist ein sehr schön möbl. **Zimmer** mit freier Aussicht zu vermieten. Näh. daselbst 2 Tr., 3. St. B5084.3.2

Zähringerstr. 53a, 5. St. ist ein gut möbl. **Zimmer** an anständ. Frl. oder Herrn zu vermiet. B5342.2.2

Zu miethen gesucht.

Wohnungs-Gesuch.
Eine **2—3 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör wird von kleiner Familie auf 1. April zu mieten gesucht.
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B5334 an die Exp. der „Bad. Pr." erbeten. 2.2

Fräulein sucht per 15. März unmöbliertes **Zimmer** mit Küche. Offerten unter Nr. B5273 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Ein schön möbliertes **Zimmer** von einem Herrn **gesucht** in Mitte der Stadt. Offerten unter Nr. B5489 an die Expedition der „Bad. Presse".

Pension. Gebild. Fräulein **wünscht** auf 1. April einf. möbliertes **Zimmer** mit Pension in nur ruhigem Hause. Gefl. Offerten unter Nr. B5533 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.